Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



„Bereitet euch auf die Ankunft des Bräutigams vor“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein *„Komm und folge mir* nach“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion *„Komm und folge mir nach“* zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses *„Komm und folge mir* nach“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Was lehren LuB 133-134 über das Verlassen Babylons, die Ehrung des Gesetzes und die Vorbereitung auf die Wiederkunft des Herrn? Bruder Alvin Johnson untersucht die Sammlung Israels in den Letzten Tagen, die inspirierten Grundlagen Amerikas und wie man Zion heute aufbaut.

Teil 2:

Bruder Alvin Jackson erläutert in Abschnitt 133 anschauliche Bilder der Wiederkunft Christi und die Kraft des Bundes und zeigt dann, wie Abschnitt 134 in Zeiten der Verfolgung für eine verfassungsmäßige Regierung und Religionsfreiheit eintritt und die Jünger zu mutigem, informiertem bürgerschaftlichem Engagement aufruft.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Bruder Alvin Jackson
- 02:31 Vorschau auf die Folge
- 04:24 Alvin Jacksons Biografie
- 07:41 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 09:09 Eröffnung von Abschnitt 133
- 12:12 Plötzlich vs. schnell
- 14:35 Die Bedeutung des Zusammenkommens
- 18:29 Feierliche Versammlungen
- 20:30 Metapher des Bräutigams
- 23:16 Gib das Sommerhaus auf
- 26:28 Der Aufruf zur Umkehr
- 29:12 Zion zu Hause, in der Gemeinde und im Pfahl errichten
- 32:31 Informationen über Moroni
- 35:08 Den Weg vor einem König bereiten
- 39:36 Was bedeutet 144.000?
- 42:04 Du entscheidest, auf welcher Seite du stehst
- 45:46 Zion und Jerusalem
- 48:23 Freiheit und Entscheidungsfreiheit
- 51:57 „Ein Dokument voller Ambitionen“
- 54:14 Die Aktivitäten des Herrn machen niemals süchtig
- 57:07 Das Rote Meer, Teil II
- 1:00:49 Satan herrscht durch Spaltung
- 1:04:05 Wir sind alle im selben Team
- 1:06:32 Verlorene Stämme
- 1:10:07 Ende von Teil 1 – Bruder Alvin Jackson

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Bruder Alvin Jackson
- 02:55 Wie man Wein herstellt
- 04:13 Eine Top-Ten-Schriftstelle
- 06:19 Pack deine Koffer
- 08:38 Öffnen von Gräbern
- 11:19 Gott bedient sich des Unwahrscheinlichen
- 13:56 Aufgewachsen in der Baptistenkirche
- 15:56 Die Lehre und die Bündnisse werden vorgestellt
- 19:52 Der Grundsatz des Schutzes der Unschuldigen
- 23:39 König Noa war ein „böser Kerl“
- 27:19 Bruder Jacksons Liste der größten Segnungen und größten Warnungen
- 30:38 *Die Verfassung* als Vorläufer
- 33:55 „Fast alle Menschen …“
- 35:54 Artikel von W. W. Phelps
- 37:31 Wie sollten Heilige mit ihrer Regierung umgehen?

- 42:34 Der Charakter der Gründerväter
- 45:18 Ratschlag für Eltern
- 47:31 Wir können nicht länger subtil sein
- 52:04 Wie man Opfer ehrt
- 53:49 Bruder Jackson gibt sein Zeugnis von Jesus Christus
- 58:49 Ende von Teil 2 – Bruder Alvin Jackson

Quellenangaben

„America's Freedom Festival." Americas Freedom Festival in Provo . Abgerufen am 11. November 2025. https://www.freedomfestival.org/ .

Barron, John. „Amazon.Com: Mig Pilot: The Final Escape of Lieutenant Belenko." Amazon. Zugriff am 11. November 2025. https://www.amazon.com/Mig-Pilot-Escape-Lieutenant-Belenko/dp/0070038503 .

„Schwarze Soldaten in der US-Armee während des Bürgerkriegs." National Archives and Records Administration. Abgerufen am 11. November 2025. https://www.archives.gov/education/lessons/blacks-civil-war?utm .

Bytheway, John. „Wenn die Zeiten hart sind: Fünf Bibelstellen, die Ihnen helfen, fast alles zu überstehen." BYTHEWAY, JOHN | Deseret Book. Abgerufen am 11. November 2025. https://www.deseretbook.com/product/4906378.html?srsltid=AfmBOorR3NglACIojrRLT7CcIIW_DINHz26jPvV1_hj80Q4LrWoePwe-M .

Christensen, Danielle. „Wie sich das Aussehen der Statue des Engels Moroni im Laufe der Jahre verändert hat." LDS Living, 3. August 2020. https://www.ldsliving.com/how-the-angel-moroni-statue-has-changed-in-appearance-over-the-years/s/93193 .

„Der Kongress legt den Bundesstaaten die ersten Verfassungsänderungen vor." US-Senat: Der Kongress legt den Bundesstaaten die ersten Verfassungsänderungen vor, 7. August 2023. https://www.senate.gov/about/origins-foundations/senate-and-constitution/congress-submits-first-amendments-to-states.htm .

„Lehre und Bündnisse 133–134." Handbuch „Komm und folge mir nach" – 17. bis 23. November: „Bereitet euch auf das Kommen des Bräutigams vor", 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/47-doctrine-and-covenants-133-134?lang=eng .

Draper, Richard D. „Das apokalyptische Zeugnis des Messias." Das apokalyptische Zeugnis des Messias | Zentrum für Religionswissenschaft. Abgerufen am 11. November 2025. https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-new-testament/apocalyptic-witness-messiah .

Elder D. Todd Christofferson vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Kommt nach Zion.“ Generalkonferenz Oktober 2008 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2008. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2008/10/come-to-zion?lang=eng .

Elder Dallin H. Oaks. „Transkript der Rede von Elder Dallin H. Oaks über Religionsfreiheit.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 13. Oktober 2009. https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/oaks-religious-freedom .

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Put on Thy Strength, O Zion“ (Leg deine Kraft an, o Zion). Generalkonferenz Oktober 2022 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2022. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2022/10/46bednar?lang=eng .

Elder Gary E. Stevenson vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Von Gott bestimmte Aufgaben, himmlische Segnungen.“ BYU-Reden der Brigham-Young-Universität, 14. August 2025. https://speeches.byu.edu/talks/gary-e-stevenson/divinely-appointed-responsibilities-heavenly-blessings/ .

Elder Kazuhiko Yamashita vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Wann Sie Ihren Patriarchalischen Segen empfangen sollten.“ Generalkonferenz April 2023 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2023. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/04/44yamashita?lang=eng .

Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel. „‚Eine wunderbare Flut von Licht‘.“ BYU-Reden der Brigham-Young-Universität, 31. Januar 2024. https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/a-wonderful-flood-of-light/ .

Elder Ronald A. Rasband vom Kollegium der Zwölf Apostel. „An unseren Verheißungen und Bündnissen festhalten.“ Generalkonferenz Oktober 2019 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2019. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/10/29rasband?lang=eng.

„Geologie-Studien“. Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 11. November 2025. https://geology.byu.edu/0000017c-f2fd-dd9b-a7ff-f2ff80950001/volume-44-rigby-hanger-pdf .

„George Mason, der Mensch.“ George Mason, der Mensch | Antonin Scalia Law School. Abgerufen am 11. November 2025. https://www.law.gmu.edu/about/mason_man .

Harper, Stephen C. „Lehre und Bündnisse 134: Lehre und Bündnisse im Kontext.“ BYU Studies. Abgerufen am 11. November 2025. https://byustudies.byu.edu/online-book/doctrine-and-covenants-contexts/1355 .

Hatch, Trevan G. und Eric D. Huntsman. „Palmsonntag: Der wahre König kommt nach Jerusalem.“ Palmsonntag | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 11. November 2025. https://rsc.byu.edu/greater-love-hath-no-man/palm-sunday .

Holland, Jeffrey R. „Ein verheißenes Land.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Juni 1976. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/1976/06/a-promised-land?lang=eng .

Hyde, Orson. „Das Werk der Reformation – Die Armee der Vereinigten Staaten – Die Arbeit der ‚mormonischen‘ Missionare – Das Gericht Gottes usw.“ Orson Hyde: Das Werk der Reformation usw. (Journal of Discourses). Abgerufen am 11. November 2025. https://journalofdiscourses.com/6/2#:~:text=The%20great%20object%20is%20to,Amen .

„John Adams über die berauschende Wirkung absoluter Macht auf diejenigen, die diese Macht ausüben (1814).“ Online Library of Liberty. Abgerufen am 11. November 2025. https://oll.libertyfund.org/quotes/john-adams-on-how-absolute-power-intoxicates-those-who-excercise-that-power-1814 .

King, Martin Luther. „Lesen Sie Martin Luther Kings Rede ‚I Have a Dream‘.“ NPR, 16. Januar 2023. https://www.npr.org/2010/01/18/122701268/i-have-a-dream-speech-in-its-entirety .

Lewis, C. S. „Das Problem des Schmerzes“. Kapitel 8. Abgerufen am 11. November 2025. https://www.amazon.com/Problem-Pain-C-S-Lewis/dp/0060652969 .

Matthews, Robert J. „Die Wiederherstellung aller Dinge: Was die Lehre und Bündnisse sagen.“ Die Wiederherstellung aller Dinge | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University . Abgerufen am 11. November 2025. https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-doctrine-covenants/restoration-all-things-0 .

McConkie, Bruce R. „Millennial Messiah the Second Coming of the Son of Man“ (Der tausendjährige Messias – Die Wiederkunft des Menschensohnes). Amazon: The Millennial Messiah: The Second Coming of the Son of Man, S. 383. Abgerufen am 11. November 2025. https://www.amazon.com/Millennial-Messiah-Second-Coming-Son/dp/0875794076 .

Millet, Robert L. „Die Wiederkunft Christi.“ Die Wiederkunft Christi | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 11. November 2025. https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-doctrine-covenants/second-coming-christ-0 .

Millet, Robert L. „Was wir glauben.“ BYU-Reden der Brigham Young University, 26. September 2024. https://speeches.byu.edu/talks/robert-l-millet/believe-4/ .

„Eine perfektere Union.“ BYU ScholarsArchive. Abgerufen am 11. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/streaming/2/ .

Präsident Russell M. Nelson und Schwester Wendy W. Nelson. „Hoffnung Israels.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. Juni 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/worldwide-devotional-for-young-adults/2018/06/hope-of-israel?lang=eng .

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Friedensstifter gesucht.“ Generalkonferenz April 2023 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten

, 2. April 2023. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/04/47nelson?lang=eng .

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Der immerwährende Bund.“ Generalkonferenz Oktober 2022 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Oktober 2022. https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2022/10/04-the-everlasting-covenant?lang=eng .

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Der Herr Jesus Christus wird wiederkommen.“ Generalkonferenz Oktober 2024 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 6. Oktober 2024. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/57nelson?lang=eng.

Skinner, Andrew C. und K. Kelly Ogden. „Verse by Verse: The Old Testament, Volume 1.“ Amazon: K. Kelly Ogden, Andrew C. Skinner. Abgerufen am 11. November 2025. https://www.amazon.com/Verse-Old-Testament-1/dp/1609075919 .

„Thomas Jefferson Center for Constitutional Studies.“ Blogger. Abgerufen am 11. November 2025. https://www.blogger.com/profile/12175150851078975963 .

Welch, John W. „Symbolik in der Parabel von den beiden Söhnen, dem willigen und dem unwilligen, in Matthäus 21.” Symbolik in der Parabel von den beiden Söhnen, von denen einer willig und der andere unwillig ist, in Matthäus 21 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 11. November 2025. https://rsc.byu.edu/let-us-reason-together/symbolism-parable-willing-unwilling-two-sons-matthew-21 .

Biografische Informationen:



Alvin Jackson ist Präsident von Dowdle Studios und Land that I Love, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft von Dowdle Studios, die sich dafür einsetzt, Bewusstsein, Begeisterung und Verständnis für die wahre Geschichte Amerikas zu schaffen. Al begann seine Karriere in Washington, DC, im Bereich Regierungsbeziehungen. Nach 16 Jahren zog er mit seiner Familie nach Utah, wo er im Senat des Bundesstaates Utah tätig war. Al erwarb seinen Bachelor-Abschluss in Luftfahrtbetriebswirtschaft an der Embry-Riddle University und seinen MBA an der Johns Hopkins

University. Er ist Mitglied des Vorstands des Woodson Center und gehört außerdem zum Führungsteam des Thomas Jefferson Center for Constitutional Studies. Al und Juleen haben sieben Kinder.

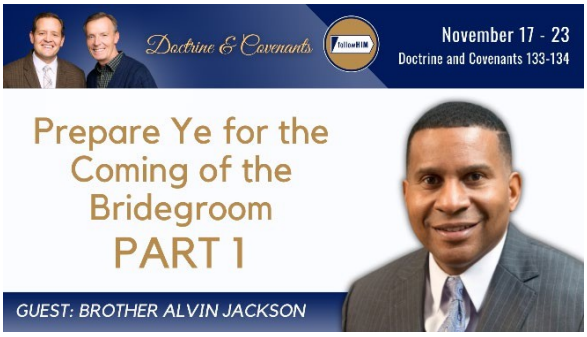
Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung" dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für öffentliche Zwecke oder im Internet zu Kommentierungszwecken sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.
Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.
Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung":www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Auch wenn die dargestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, spiegeln sie in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Hank Smith:	00:00:00	In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
Bruder Alvin Jackson:	00:00:04	Bevor ich 1994 der Kirche beitrat, dachte ich, dass die Gründung dieses Landes nicht für uns bestimmt war. Ich hatte die Einstellung: Warum sollte ich die Unabhängigkeit feiern, wenn meine Vorfahren bei der Gründung dieses Landes in Knechtschaft lebten? Als ich dann der Kirche beitrat, gingen mir die Augen auf. Als ich Lehre und Bündnisse 98 und Abschnitt 101 las, wo der Herr ausdrücklich betont, dass er diese weisen Männer für einen bestimmten Zweck erweckt hat und dass unsere Gründungsdokumente inspiriert sind.
Hank Smith:	00:00:41	Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Moderator. Bei mir ist mein Co-Moderator John Bytheway, eine Quelle lebendigen Wassers auf ausgedörrtem Boden. John, das sind Sie.
John Bytheway:	00:00:57	So wurde ich noch nie bezeichnet.
Hank Smith:	00:00:59	Ich bin mir sicher, dass viele unserer Zuhörer schon einmal in ihrem Auto gesessen haben oder ihre Kinder im Auto hatten und einen Vortrag von John Bytheway gehört haben, und ich würde es so beschreiben: Lebendiges Wasser auf ausgedörrtem Boden. Hey John, wir fühlen uns sehr geehrt, Bruder Alvin Jackson bei uns zu haben, Bruder Jackson. Danke, dass Sie hier sind. Danke, dass Sie zu followHIM gekommen sind.
Bruder Alvin Jackson:	00:01:19	Ich bin so froh, hier zu sein. Ich liebe Ihren Podcast. Ich liebe Sie beide. Bevor wir hierher kamen, habe ich John erzählt, dass er oft mit meiner Familie auf Reisen war, denn statt Musik zu hören oder Filme zu schauen, hat man damals einen Film eingelegt, um die Kinder ruhig zu halten. Aber nein, meine Frau sagt: „Nein. Wir hören uns stundenlang John Bytheway an und lieben die Geschichte von Lahonti und Amalikkja, die herunterkommen.“
John Bytheway:	00:01:51	Komm nicht von deinem Berg herunter.

Bruder Alvin Jackson:	00:01:52	Komm nicht von deinem Berg herunter. Das ist genau richtig. Und so sprechen wir bis heute darüber, und als ich den Kindern erzählte, dass ich bei diesem Podcast dabei sein würde, fanden sie das total cool.
Hank Smith:	00:02:01	John ist so bescheiden, wie man es sich nur wünschen kann, aber er hat vielen Menschen Gutes getan und sagt einfach: „Wir tun, was wir können."
John Bytheway:	00:02:11	Gleichfalls.
Hank Smith:	00:02:13	Hey John, Abschnitte 133 und 134. Nicht besonders bekannte Abschnitte. Man denkt nicht automatisch daran, und sie kommen in der falschen Reihenfolge. Ich weiß, dass du diese schon einmal unterrichtet hast. Was erwartet uns? Worauf freust du dich besonders?
John Bytheway:	00:02:31	133 sollte eigentlich ein Anhang sein, ein Abschluss des Buches der Gebote. Es ist interessant, darüber nachzudenken, wo es stand und wie wir das Evangelium in die Welt tragen werden. Aber 134 ist ein wirklich interessanter Abschnitt, weil er davon handelt, wie wir mit Regierungen und Gesetzen im Allgemeinen umgehen sollen. Amerika war damals noch jung und versuchte noch, seinem ursprünglichen Selbstverständnis gerecht zu werden. Ich freue mich auf all das.
Hank Smith:	00:02:58	Ja, ich lerne von einem Experten, John. Das Datum von Abschnitt 1 ist der 1. November 1831. Das Datum von Abschnitt 133 ist der 3. November 1831. Anscheinend liegt zwischen diesen beiden nur ein Tag, und wir haben das alles das ganze Jahr über studiert. Bruder Jackson, nachdem Sie sich diese Abschnitte angesehen haben, was werden wir heute tun? Ich weiß, dass Sie in der Luft- und Raumfahrtindustrie gearbeitet haben, also geben Sie uns einen Überblick aus 30.000 Fuß Höhe.
Bruder Alvin Jackson:	00:03:24	Es ist interessant zu wissen, dass es nur einen Tag nach Abschnitt eins geschrieben wurde und immer wieder an seinen richtigen Platz zurückversetzt wurde. Wenn man über das Buch Mormon nachdenkt, beginnt es mit einer Frage, genau wie der größte Teil der Lehre und Bündnisse, es beginnt mit einer Frage, und sie hat mit der Sammlung zu tun und damit, was die Ältesten tun müssen, um an der Sammlung beteiligt zu sein. Und dann legt der Herr in seiner großartigen Weisheit ihnen dar, dass der Grund, warum ihr euch alle engagieren müsst, darin liegt, dass ich früher zurückkomme, als die meisten Menschen denken, und dass ich in großem Stil zurückkomme. Es ist also eure Aufgabe, hinauszugehen und die Menschen auf diese großartige Wiederkunft vorzubereiten, die ich gerade plane. In Abschnitt 134 wird uns dann erklärt, wie wir in der Regierung leben sollen. Wir haben also die Vorbereitung auf die Wiederkunft des Herrn, wie wir in einer Republik leben und wie wir uns an die Gesetze und die Richter des Landes halten.
Hank Smith:	00:04:24	Ja, einer der Glaubensartikel lautet: Das Gesetz ehren, befolgen und unterstützen. John, ich muss dir sagen, dass ich zum ersten Mal

von Bruder Jackson gehört habe, von einem Mitglied unseres Teams, Annabelle Chamberlain. Annabelle ist sehr lobend gegenüber vielen Menschen, aber dies war mehr als das. Annabelle sagte mir, dass dies jemand ist, der unbedingt in unserer Sendung sein muss. Wir nehmen Annabelles Meinung hier sehr ernst.

Bruder Alvin Jackson:	00:04:48	Sie ist eine reizende junge Dame.
Hank Smith:	00:04:51	Sie ist es und sie leistet viel für uns hier in unserer Sendung. John, erzähl mir, was wir über Bruder Jackson wissen. Ich weiß, dass du und er euch aufgrund eurer gemeinsamen Liebe zu Flugzeugen hervorragend versteht.
John Bytheway:	00:05:05	Er hat einen Bachelor-Abschluss in Luftfahrt-Betriebswirtschaft von der Embry Riddle, die Flugzeugfans kennen werden, oh, das ist eine große Luftfahrt-Universität, und einen MBA von der Johns Hopkins University. Er ist jetzt in einem Geschäft tätig, in dem er sich dafür einsetzt, Bewusstsein, Begeisterung und Verständnis für die wahre Geschichte Amerikas zu schaffen. Hank, ich muss dir wieder einmal ein Kompliment machen. Du hast den richtigen Mann für heute gefunden, besonders für Abschnitt 134. Er ist nach Utah gezogen und war etwa 16 Jahre lang Lobbyist für Unternehmen wie McDonald Douglas, Boeing und Northrop Grumman, was mir aufgefallen ist, weil das alles Luftfahrtunternehmen sind. Er war tatsächlich lange Zeit im Senat des Bundesstaates Utah tätig. Vor 16 Jahren ist er mit seiner Familie nach Utah gezogen. Sie haben sieben Kinder. Wo leben Sie jetzt, Bruder Jackson?
Bruder Alvin Jackson:	00:05:54	Wir leben in Chevy Chase, Maryland. Wir haben auch eine Wohnung hier in Salt Lake City. Wir verbringen viel Zeit hier, weil meine Frau aus dieser Gegend stammt. Ich habe einen Sohn, der an der University of Utah studiert. Er spielt dort Basketball. Er tritt in die Fußstapfen seines älteren Bruders Frank, der hier die Lone Peak High School besucht hat. Er war McDonald's All-American, hat ein Jahr lang an der Duke University studiert und dann fünf Jahre lang in der NBA gespielt. Derzeit ist er hier und wird im November nach China gehen, um dort weiter Basketball zu spielen.
John Bytheway:	00:06:23	Im Ernst?
Bro. Alvin Jackson:	00:06:25	Das ist, wo wir sind. Aber wir wohnen etwa 20 Minuten vom Weißen Haus entfernt. Wir lieben es, in DC zu leben, wegen der Geschichte.
John Bytheway:	00:06:32	Nun, Bruder Jackson, Sie haben uns gebeten, Sie Bruder Jackson zu nennen, aber erzählen Sie uns doch bitte, in welcher Funktion Sie derzeit in der Kirche tätig sind. Sie haben doch einen anderen Titel als Bruder, oder?
Bruder Alvin Jackson:	00:06:40	Ja, ja. Ich bin derzeit Pfahlpräsident im Pfahl Washington DC North für junge Alleinstehende. Wir haben acht

		Einheiten. Bevor ich zum Pfahlpräsidenten berufen wurde, war ich Bischof in der Gemeinde für junge Alleinstehende . Wir arbeiten also seit neun bis zehn Jahren mit jungen Menschen zusammen. Ich kannte Annabelle, als sie noch Single war, und Austin, ihren Ehemann, Chamberlain, meine Frau und mich. Es ist schon komisch, dass wir nicht wussten, wie dumm wir waren, bis wir angefangen haben, mit jungen Alleinstehenden zu arbeiten. Sie sind die klügsten Menschen im Raum.
Hank Smith:	00:07:13	Ja. Ich unterrichte an der BYU und muss oft irgendwie mein Gesicht verbergen, damit man mir nicht ansieht: Wow, Sie haben mir gerade etwas beigebracht, was ich noch nie gewusst habe. Ja, das machen sie ständig.
Bruder Alvin Jackson:	00:07:25	Sie sind sehr klug, super intelligent. Es ist klar, dass sie alle zurückgehalten und dafür vorgesehen wurden, jetzt auf die Erde zu kommen, wo die Welt aufgrund ihrer Tapferkeit am schlimmsten dran ist. Sie sind gut positioniert, um ihr Licht leuchten zu lassen und wirklich etwas in der Welt zu bewegen, und das tun sie auch. Wir lieben es, mit ihnen zusammenzuarbeiten.
Hank Smith:	00:07:41	Es ist eine schwierige Welt für sie, aber sie sind bereit dafür. Sie sind bereit für die Herausforderung. Sie wurden dafür geboren. Fangen wir an. Ich werde aus dem Handbuch „Komm und folge mir nach“ vorlesen, dann übergeben wir das Wort an Sie, Bruder Jackson, und Sie führen uns durch diese Lektion. So beginnt sie. Im Jahr 1833 griff ein Mob die Druckerei der Kirche an und zerstörte sie. Zu den Druckaufträgen, die zu dieser Zeit in Arbeit waren, gehörte auch das Buch der Gebote, der erste Versuch der Kirche, die Offenbarungen Gottes in den Letzten Tagen in einem Band zusammenzufassen. Der Mob verstreute die ungebundenen Seiten, und obwohl mutige Heilige einige davon aufbewahrten, sind nur wenige unvollständige Exemplare des Buches der Gebote erhalten geblieben. Was wir heute als Abschnitt 133 der Lehre und Bündnisse kennen, sollte eigentlich der Anhang zum Buch der Gebote sein, wie ein Ausrufezeichen am Ende der veröffentlichten Offenbarung des Herrn. Es warnt vor einem kommenden Tag des Gerichts und wiederholt den Aufruf, der sich durch die gesamte neuzeitliche Offenbarung zieht: Flieht vor der Weltlichkeit, symbolisiert durch Babylon, baut Zion auf, bereitet euch auf die Wiederkunft vor und verbreitet diese Botschaft unter allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern. Die ursprünglichen Pläne für das Buch der Gebote wurden nicht verwirklicht, aber diese Offenbarung ist eine Erinnerung und ein Zeugnis dafür, dass das Werk des Herrn voranschreiten wird, denn er wird seinen heiligen Arm entblößen, und alle Enden der Erde werden die Erlösung ihres Gottes sehen. Wunderschön. Okay, Bruder Jackson, wir sind bereit zu lernen.
Bruder Alvin Jackson:	00:09:09	Großartig, vielen Dank. Blättern Sie zurück und lesen Sie den Anfang von Abschnitt 133. Dort heißt es, dass es zu dieser Zeit viele Dinge gab, die die Ältesten wissen wollten, was das Predigen des Evangeliums an die Bewohner der Erde und die Sammlung betraf.

und um im wahren Licht zu wandeln und von oben unterwiesen zu werden hoch am 3. November 1831, und dies ist Joseph Smith, der schreibt: Ich fragte den Herrn und empfing die folgende wichtige Offenbarung, und wir haben bereits besprochen, wie sie ursprünglich als Anhang geschrieben wurde, aber im Laufe der Zeit immer weiter nach hinten verschoben wurde. Die Antwort, die der Herr gibt, kommt in einer interessanten Reihenfolge, da der Herr über seine bevorstehende Wiederkunft spricht und dabei den Grund hervorhebt, warum die Ältesten an der Sammlung beteiligt sein müssen. Das ist eine Sache, die ich an der Kirche so liebe und die mich so angezogen hat, als ich begann, an den Gesprächen teilzunehmen.

00:10:05 Wir sind sehr gut darin, das Warum hinter den Dingen zu lehren. Der Herr sagt: Ich werde deine Frage beantworten, aber ich werde dir auch sagen, warum. Als ich in einem baptistischen Glauben aufwuchs, war es in einem Elternhaus, in dem meine Eltern nach alter Schule handelten: Du tust, was ich sage, keine Fragen, kein Wenn und Aber. Es gab kein Warum. Entweder du tust das, oder ich schlage dich nieder. Als ich begann, an den Gesprächen in der Kirche teilzunehmen, gefiel mir, dass die Schriftstellen hier so illusorisch sind. Jesus wird auf sehr dramatische Weise wiederkommen, und es gibt viele Verweise auf Johannes den Offenbarer im Buch der Offenbarung, insbesondere in den Kapiteln 12 und 14, auf die wir Bezug nehmen werden. Die Botschaft ist klar: Es gibt keine Zeit zu verlieren. Der dringliche Ton der Offenbarung betont, dass Christus bald wiederkommen wird, um eine abgefallene Welt zu richten, die wir als Babylon bezeichnen. Haben Sie dazu irgendwelche Gedanken?

Hank Smith: 00:11:08 John, ich habe das schon einmal gesagt, aber mein Urgroßvater hat eine Hymne geschrieben, in der er sagte: Kommt nach Zion, kommt nach Zion, Babylon, die Große, fällt.

John Bytheway: 00:11:21 Das hat dein Urgroßvater geschrieben.

Hank Smith: 00:11:23 Ja. Ja.

John Bytheway: 00:11:24 Wow. Das ist cool.

Hank Smith: 00:11:26 Vieles davon stammt aus diesem Abschnitt. Geht hinaus aus Babylon oder aus der Welt, entfernt euch von dort. Sie haben das Buch der Offenbarung erwähnt, Bruder Jackson. In der Offenbarung gibt es einen großartigen Vers, in dem der Herr zu den Menschen in dem großen und geräumigen Gebäude spricht. Er steht in Offenbarung 18:4. Ich habe im Buch Mormon gelesen, dass das große und geräumige Gebäude fällt und dass sein Fall groß ist. Ein Teil von mir denkt: Ja, das habt ihr verdient. Aber in Offenbarung 18:4 sagt der Herr: Kommt heraus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und ihren Plagen.
Da schwingt ein Tonfall von „Ich liebe euch“ mit. Kommt heraus von dort.

John Bytheway:	00:12:12	Das muss ich mir aufschreiben. Mir gefällt, was Bruder Jackson darüber gesagt hat. Die Dringlichkeit davon in Vers zwei, der Herr, der plötzlich zu seinem Tempel kommen wird. Wir alle haben in Lehre und Bündnisse einen Satz wie „Ich komme schnell“ gehört. Manchmal sage ich scherzhaft: „Du benutzt dieses Wort ständig.“ Ich glaube nicht, dass es das bedeutet, was Sie denken, denn sie sagen schon seit 200 Jahren „bald“. Einige der Kommentatoren, die ich gelesen habe, wie Elder McConkie, sagen, dass „bald“ plötzlich bedeutet, zu einer Zeit, die man nicht erwartet. „Bald“ kann ohne Vorwarnung bedeuten. Wenn ich also „plötzlich“ lese, denke ich, dass es Zeit ist, sich jetzt vorzubereiten.
Bruder Alvin Jackson:	00:12:49	Ja, das stimmt. Wenn man sich die Fußnoten ansieht, findet man in Maleachi, Kapitel 3, Vers 1, den Hinweis: „Siehe, ich werde meinen Boten senden, und er wird den Weg vor mir bereiten. Und der Herr, den er sucht, wird plötzlich zu seinem Tempel kommen, ja, der Bote des Bundes, an dem er Freude hat, siehe, er wird kommen, spricht der Herr der Heerscharen.“ Die Frage, die ich an euch alle habe, lautet: Wer ist der Bote? Er sagt: Siehe, ich werde meinen Boten senden, und er wird den Weg vor mir bereiten. Auf wen bezieht er sich hier? Denn als ich das las, fragte ich mich, ob er sich auf Joseph Smith bezieht. Maleachi 3,1, das in der Fußnote zu...
John Bytheway:	00:13:31	Der Bote des Bundes. Das gefällt mir sehr gut. Es gibt eine Antwort von D. Kelly Ogden. Er ist ein pensionierter Professor für Religionspädagogik und Andy Skinner, den wir bereits in unserem Podcast zu Gast hatten. Ich schaue mir gerade Seite 456 in „Verse By Verse the Old Testament” an. Das sagt er dazu: Wie wir gesehen haben, hat der Name oder Titel eines Propheten oft etwas mit seiner Botschaft zu tun. So wie Malachi auf Hebräisch wörtlich „mein Bote” bedeutet, würde der Herr einen Boten oder einen Bund, ein Banner, ein Zeichen in die Welt senden, um den Weg vor ihm zu bereiten. Wir können eine zusammengesetzte Erfüllung dieser großen Prophezeiung im Kommen von Johannes dem Täufer, Elija und anderen im Dienst von Joseph Smith und im Evangelium selbst sehen. Orson Pratt und Sidney Rigdon zum Beispiel wurde in diesen Letzten Tagen gesagt, dass sie den Weg des Herrn ebneten, so wie Johannes es getan hatte. Jesus Christus war natürlich der Bote des Bundes, von dem Maleachi sprach, an dem wir uns sicherlich erfreuen.
Bruder Alvin Jackson:	00:14:35	Gute Antwort. Der Abschnitt beginnt mit einer Warnung, sich auf das zweite Kommen des Herrn vorzubereiten. Und in Vers vier heißt es: Bereitet euch vor, bereitet euch vor, heiligt euch, versammelt euch. Und natürlich lieben wir das Wort „versammeln“, denn unser verstorbener Prophet Präsident Nelson, den wir sehr vermissen werden, sagt, dass die Versammlung das wichtigste Werk ist, das heute auf der Erde stattfindet. Nichts anderes ist von vergleichbarer Bedeutung. Nichts anderes ist vergleichbar mit Bedeutung. Wir sind die Missionare des Herrn, seine Jünger, wir sind

		mit der größten Herausforderung, der größten Aufgabe, dem größte Aufgabe auf Erden. Und wir sehen in den heiligen Schriften, dass der Herr uns immer wieder auffordert, zu sammeln, zu sammeln, zu sammeln. Wenn man sich Vers fünf ansieht, ermahnt er uns, uns von der Gottlosigkeit der Welt zu trennen. Man kann nicht mit einem Fuß in der Welt und mit dem anderen im Reich Gottes stehen. Das ist einfach nicht nachhaltig. Die Grauzonen verschwinden schnell. Entweder man ist dabei oder man ist draußen. Es gibt keinen Mittelweg. Wir erleben eine Trennung zwischen Weizen und Unkraut, und der Herr ermahnt uns in Vers fünf, uns von der Gottlosigkeit der Welt zu trennen und auf seine Seite zu kommen.
John Bytheway:	00:15:51	Präsident Nelson hat das Thema der Sammlung in unsere Gespräche eingebracht – wir wussten zwar schon davon, aber er hat es viel stärker in den Vordergrund gerückt. Ich bin sehr dankbar für eine seiner ersten Ansprachen im Jahr 2018, die Sie bereits erwähnt haben, in der er darüber sprach, was das Größte ist, was man tun kann. Ich glaube, das hat einige meiner Kinder beeinflusst, darunter auch meine Tochter, die eine Mission erfüllt hat. Sie dachte: „Oh, vielleicht werde ich das tun, vielleicht auch nicht." Aber ich glaube, Präsident Nelsons Botschaft vom Sammeln hatte einen großen Einfluss auf ihre Überlegungen, und sie entschied sich: Ja, ich glaube, ich werde dienen. Dafür bin ich sehr dankbar. Wenn ich mir die heiligen Schriften anschaue, was denkst du, Hank? Man sieht eine Reihe von Zerstreuungen und Sammlungen, nicht wahr? Aber am Ende gibt es eine große, eine große Sammlung.
Hank Smith:	00:16:30	Richtig. Präsident Nelson hat uns das vor Augen geführt. Ich glaube, ich hatte schon einige Ideen dazu, bevor er Präsident der Kirche wurde, und dann hat er es in den Fokus gerückt. Es wurde ganz klar, dass der Herr eine Verheißung gegeben hat, insbesondere durch den Propheten Jesaja, dass ihr zerstreut sein werdet, aber ich habe euch nicht vergessen. Eines Tages werde ich euch zurückbringen. Eines Tages. Richtig? Und es war Jahrtausende später, als er einen Bauernjungen rief und sagte: Es ist Zeit, es ist Zeit, ein Versprechen zu halten.
Bruder Alvin Jackson:	00:17:07	Das ist so kraftvoll, weil auch der Prophet, Präsident Nelson, viel darüber gesprochen hat, dass der Herr sein Werk beschleunigt, wie er es vor zwei Konferenzen getan hat, und dass er sein Werk auf beiden Seiten des Schleiers beschleunigt, was zufällig das Thema und die Vision ist, die wir unseren jungen Alleinstehenden vermitteln wollen: Wir sind eifrig in der Missionsarbeit engagiert und bringen dann die Menschen zum Tempel, was uns zu Vers fünf führt. Dort heißt es: Geht hinaus aus Babylon, reinigt euch, die ihr die Gefäße des Herrn tragt. Also kommt heraus aus Babylon und reinigt euch. Bringt euch in Ordnung, lasst euch durch die Gabe des Heiligen Geistes heiligen. Und dann heißt es in Vers sechs: Ruft eure feierlichen Versammlungen ein und sprecht oft miteinander, und jeder soll den Namen des Herrn anrufen. Kann Ihrer Meinung nach der wöchentliche Besuch der Kirche als feierliche Versammlung dienen?

John Bytheway:	00:17:59	Es ist sicherlich ein feierliches Ereignis, darüber nachzudenken, was Jesus für uns getan hat, und das Abendmahl zu nehmen. Ich weiß nicht, ob das der formalen Definition einer feierlichen Versammlung entspricht, die einen bestimmten Zweck zu haben scheint, aber was denken Sie, Hank?
Hank Smith:	00:18:13	Ja, ich denke, es gibt feierliche Versammlungen mit großem F und feierliche Versammlungen mit kleinem f. Wenn wir zusammenkommen, können wir diese feierlichen Versammlungen abhalten, aber wir haben auch Versammlungen, wie zum Beispiel wenn wir einen neuen Präsidenten der Kirche bekommen, die als feierliche Versammlungen bezeichnet werden.
Bruder Alvin Jackson:	00:18:29	Können wir bitte zu Lehre und Bündnisse, Abschnitt 88, Vers 117 gehen? Ich bin einfach fasziniert von diesem Gedanken der feierlichen Versammlungen. Also kommt heraus aus Babylon, reinigt euch, seid rein, die ihr die Gefäße des Herrn tragt, und dann ruft eure feierlichen Versammlungen ein und sprecht oft miteinander. Wenn ihr also zu 88:117 geht, steht dort: Ruft eure feierliche Versammlung ein, wie ich es euch geboten habe, und in Vers 118: Und da nicht alle Glauben haben, sucht eifrig und lehrt einander Worte der Weisheit. Ja, sucht in den besten Büchern nach Worten der Weisheit, sucht Erkenntnis durch Studium und Glauben. Organisiert euch, bereitet alles Notwendige vor und errichtet ein Haus, ja, ein Haus des Gebets, ein Haus des Fastens, ein Haus des Glaubens, ein Haus des Lernens, ein Haus der Herrlichkeit, ein Haus der Ordnung, ein Haus Gottes. So kommt heraus aus Babylon, haltet eure feierlichen Versammlungen ab. Seid engagiert, und der Herr ermahnt uns, wo wir sein sollen, was wir tun sollen, und das ist, in einem Haus der Ordnung und einem Haus Gottes zu sein. Dem Tempel.
John Bytheway:	00:19:33	Das gefällt mir sehr gut.
Bruder Alvin Jackson:	00:19:34	Gehen wir weiter zu Vers acht, wo wir nun die Antwort auf die ursprüngliche Frage finden. In den ersten sieben Versen betont der Herr, dass er zurückkommen wird, dass er schnell zu seinem Tempel kommen wird, dass wir aus Babylon herauskommen sollen, und dann sagt er uns in Vers acht, dass wir die Ältesten meiner Kirche zu den fernen Nationen auf den Inseln des Meeres senden sollen. Sendet sie in fremde Länder, ruft zuerst alle Nationen, zuerst die Heiden und dann die Juden, was ich sehr interessant finde, denn wenn man sich das Neue Testament ansieht, heißt es dort: Lasst uns zuerst den Juden das Evangelium bringen, dann den Heiden. Hier ist es umgekehrt. Was denken Sie darüber?
Hank Smith:	00:20:18	Wie oft hören wir in den Schriften, dass die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein werden. Wir werden das Evangelium zuerst den Juden bringen, dann den Heiden, und in den letzten Tagen wird es von den Heiden zu den Juden gehen.

Bruder Alvin Jackson:	00:20:30	Vers neun: Geht hinaus in das Land Zion. Weitere Anweisungen und die Grenzen meines Volkes mögen erweitert werden und seine Pfähle mögen gestärkt werden und Zion möge in die Regionen hinausgehen, um Zion zu errichten. Und in Vers 10 macht der Herr eine interessante Aussage: Wacht auf und steht auf und geht hinaus, um dem Bräutigam zu begegnen. Bereitet euch auf den großen Tag des Herrn vor. Da ist diese Analogie zum Bräutigam, über die in der letzten Generalkonferenz viel gesprochen wurde. Diese ganze Parabel vom Bräutigam. Dort in Vers 11. Wacht also, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, aber seid bereit. Aus der Konferenzansprache vom Oktober 2024 sagt Präsident Nelson, dass der Herr Jesus Christus wiederkommen wird. Es war wirklich eine hoffnungsvolle Botschaft, kein Tag, den man fürchten muss. Er sagt: Brüder und Schwestern, jetzt ist die Zeit für Sie und mich, uns auf die Wiederkunft des Herrn und Erlösers Jesus Christus vorzubereiten. Jetzt ist die Zeit für uns, unsere Nachfolge zu unserer höchsten Priorität zu machen. Wie können wir das in einer Welt voller verwirrender Ablenkungen tun? Und er fährt fort und spricht über den regelmäßigen Gottesdienst im Tempel, der uns dabei helfen wird, dies zu tun. Irgendwelche Gedanken dazu, meine Herren?
John Bytheway:	00:21:46	Es gibt meiner Meinung nach einige Metaphern für die Wiederkunft. Eine davon ist ein Dieb in der Nacht. Man hat keine Ahnung. Eine andere ist eine Frau in den Wehen, wo man eine ziemlich gute Vorstellung davon hat, weil man die Anzeichen erkennen kann. Und dann gibt es noch diese hier, den Bräutigam. Sehen Sie die Fußnote zu Matthäus 25, diese Parabel von den klugen und törichten Jungfrauen. Sie wissen, dass eine Hochzeit bevorsteht, sie wissen, dass sie kurz bevorsteht, aber sie sind einfach noch nicht ganz bereit. Das ist eine großartige Ergänzung zu dieser Liste verschiedener Metaphern. Es wird uns nicht überraschen. Wir werden wissen, dass es kommt, und wie Präsident Nelson sagte: Seid vorbereitet.
Bruder Alvin Jackson:	00:22:24	Hinzu kommt, John, dass, wenn der Prophet uns sagt, wir seien das Volk, das die Welt auf die Wiederkunft vorbereiten muss, die Welt meiner Meinung nach schon böse genug ist, damit der Erlöser zurückkehren kann. Ich meine, wir sind schon ziemlich nah dran, aber ich glaube nicht, dass die Welt schon bereit ist. Deshalb werden wir ermahnt, Teil derer zu sein, die aus Babylon herauskommen, rein zu sein, die die Gefäße des Herrn tragen, damit ich euch gebrauchen kann. Versammelt euch mit anderen Gleichgesinnten, Heiligen der Letzten Tage, anderen Christen, schließt euch zusammen und geht hinaus in die Welt und verkündet mein Evangelium zuerst den Anderen und dann den Juden – das ist für uns wunderschön dargelegt. Das ist unser Fahrplan, das ist unser Spielbuch, unser Entwurf, um uns vorzubereiten und der Welt zu helfen, sich auf die Wiederkunft des Herrn vorzubereiten.
Hank Smith:	00:23:16	Mich interessiert die Gegenüberstellung oder das Spektrum von Babylon und Zion. Man kann nicht beides haben. Sie erinnern sich sicher an Elder

		Maxwell, der sagte: Lasst uns ein für alle Mal unseren Wohnsitz in Zion. Geben wir das Sommerhaus in Babylon auf. Ja, ich stehe mit beiden Beinen in Zion, aber gelegentlich gehe ich nach Babylon, um mich zu unterhalten, richtig? Ich gehe nach Babylon, um mir eine Show anzusehen. Ich gehe nach Babylon, um das zu genießen, was es dort gibt. Nur für eine kurze Zeit. Ich habe festgestellt, dass Babylon heute so sein kann: Ich lebe in Zion, aber gelegentlich gehe ich in die sozialen Medien und entfache Streitigkeiten und Kämpfe und kommentiere hin und her. Und dann komme ich zurück und lebe in Zion in meinem Zuhause, und sonntags könnte es eine Versuchung sein, nach Babylon zu gehen und über das zu streiten, worüber Babylon heute streiten will. John, was sagst du? Worüber werden wir uns heute empören? Gehen wir rüber und finden es heraus.
John Bytheway:	00:24:22	Und du versteckst dich hinter einem Pseudonym. Die Leute wissen nicht, wer du bist, daher ist es für manche dieser Social-Media-Nutzer verlockend, Dinge zu sagen, die du niemals sagen würdest, wenn du mit einer Gruppe von Menschen zusammen wärst.
Hank Smith:	00:24:35	Ja, ich glaube, das sind jetzt Wutverkäufe.
John Bytheway:	00:24:37	Empörung.
Bruder Alvin Jackson:	00:24:39	Ja, das ist interessant. Ich merke, dass ich auf Menschen reagieren möchte, aber es sind doch nur Worte, oder? Wir sind so leicht beleidigt und verletzt durch bloße Worte, aber niemand hat das Recht, durchs Leben zu gehen, ohne jemals beleidigt oder verletzt zu werden. Das ist einfach das Berufsrisiko, wenn man Teil der Gesellschaft ist. Wir haben zugelassen, dass Worte uns wirklich beherrschen, und ich liebe die Botschaften, die wir in der Konferenz und vom Propheten hören. Seid Friedensstifter. Lasst euch nicht auf das Niveau einzelner Personen herab. Bleibt über den Dingen stehen und geht alles mit Liebe und Nächstenliebe an. Das ist schwer. Das ist so schwer. In den sozialen Medien bezeichnen uns die Leute gerne als Mormonen und sagen, wir seien keine Christen, und man neigt dazu, sich zu wehren. Unser Baum ist an seinen Früchten zu erkennen. Das Beste, was man gegen diese Rhetorik tun kann, sind Ergebnisse. Lebt euer Leben so, dass es Früchte trägt, und tragt Jesus Christus offen zur Schau.
John Bytheway:	00:25:45	Hmm.
Hank Smith:	00:25:45	Ich finde es toll. Manchmal denken wir, ich kann nicht ins Bett gehen. Da ist jemand online, der Unrecht hat. Du wirst niemanden umstimmen können. Mir gefällt, was du gesagt hast. Deine täglichen Interaktionen sind wichtiger als deine Online-Meinungen.

John Bytheway:	00:26:03	Ja, gut gesagt. Mir gefällt, was du gesagt hast, einfach über den Dingen zu stehen. Wenn ich sehe, wie unsere Kirchenführer reagieren, denke ich, dass ich mehr so sein muss. Sie stehen immer über den Dingen, wir konzentrieren uns auf Christus und sagen allen, sie sollen sich auf Christus konzentrieren. Das ist eine gute Art zu reagieren.
Bruder Alvin Jackson:	00:26:23	Ja, man kann die Meinung anderer nicht ändern und Menschen nicht überzeugen, indem man sie zurechtweist. Das geht wirklich nicht. Was hat Lincoln gesagt? Mit einer Unze Honig fängt man mehr Fliegen als mit einem Pfund Galle. Gehen wir weiter zu Vers 14. Er ermahnt uns erneut, aus den Nationen, sogar aus Babylon, aus der Mitte der Bosheit, die das geistige Babylon ist, herauszukommen. Weiter unten in Vers 16 heißt es: Hört zu, ihr Ältesten meiner Kirche, und hört die Stimme des Herrn, denn er ruft alle Menschen auf und gebietet allen Menschen überall, Buße zu tun. Wir sollen hinausgehen und die Menschen auf möglichst freundliche Weise zur Buße aufrufen. Habt ihr alle darüber nachgedacht, wie das für euch persönlich aussehen könnte? Dieser Gedanke kam mir gerade, als ich las, dass man die Menschen zur Buße aufrufen soll. Wie tun wir das in einer Welt, die die Wahrheit in gewisser Hinsicht als Hassrede oder unsicher betrachtet, aber gleichzeitig möchten Sie den Menschen helfen, ihre Fehler zu erkennen oder aus der Dunkelheit zum Licht zu kommen. Wie tun Sie das in dieser Welt, in der die Menschen so empfindlich auf Gläubige und Ungläubige und so weiter reagieren? Was denken Sie darüber, meine Herren?
John Bytheway:	00:27:41	Mein erster Gedanke: Hank und Al haben im Bibelwörterbuch nachgeschlagen. Mir gefällt die Definition von „Buße tun" dort sehr gut. Es ist eine neue Sichtweise auf sich selbst, auf Gott und auf die Welt. Das Wort „Buße" impliziert fast, dass man mit dem Finger auf jemanden zeigt. Wenn man Buße als „Ich zeige dir eine neue Sichtweise auf dich selbst, auf die Welt und auf Gott" betrachtet, ist das ein sehr freudiger, hoffnungsvoller und aufregender Gedanke. Wenn man es so betrachtet, was denkst du, Hank?
Hank Smith:	00:28:12	Ja, ich denke schon. Manchmal werde ich persönlich zur Umkehr aufgefordert, wenn ich mit jemandem zusammen bin, dessen Verhalten ich bewundere und dem ich nacheifern möchte. Ich bin zum Beispiel schon einmal mit John gereist und habe gesehen, wie er mit Menschen umgeht. Ich habe gesehen, wie er mit seiner Frau und seinen Kindern spricht, und während ich das beobachtete, dachte ich mir, dass ich mich verbessern muss. Hier ist Elder D. Todd Christofferson im Oktober 2008. Dieser Vortrag ist im Handbuch verlinkt. Kommt nach Zion und hört euch an, was er zu sagen hat. Zion ist Zion wegen der Charaktereigenschaften und der Treue seiner Bürger. Er zitiert Mose 7, wo der Herr sein Volk Zion nannte, weil sie eines Herzens und eines Sinnes waren und in Rechtschaffenheit lebten. Es gab keine Armen unter ihnen. Und dann diese Aussage, wie ich sie lese, ruft er mich nicht mich zur Umkehr auf, aber diese Aussage tut es ganz sicher.

	00:29:12	Wenn wir Zion in unseren Familien, Zweigen, Gemeinden und Pfählen errichten wollen, müssen wir uns diesem Maßstab stellen. Dazu ist es notwendig, erstens, in einem Herzen und einem Sinn vereint zu sein. Zweitens, individuell und gemeinsam ein heiliges Volk zu werden, und drittens, uns so wirksam um die Armen und Bedürftigen zu kümmern, dass wir die Armut beseitigen. Mit diesen drei Handlungen, so betont er, ruft er mich nicht direkt zur Umkehr auf, aber er tut es doch, und dann schließt er mit folgenden Worten. Wir können nicht warten, bis Zion kommt, damit diese Dinge geschehen. Zion wird erst kommen, wenn sie geschehen. Ich muss mich mehr mit den Heiligen vereinen. Ich muss heiliger sein und mich mehr um die Armen und Bedürftigen in meinem Einflussbereich kümmern.
Bruder Alvin Jackson:	00:30:05	Sie haben gerade einige der Botschaften hervorgehoben, die wir von den Brüdern erhalten haben, insbesondere denke ich dabei an die Ansprache von Elder Stevenson über die vier von Gott bestimmten Aufgaben. Erstens: das Evangelium Jesu Christi leben. Zweitens: das Evangelium verkünden, also Missionsarbeit leisten. Drittens: Familien für die Ewigkeit vereinen. Und viertens: Für die Armen und Bedürftigen sorgen. Wenn wir uns als zionistische Gemeinschaft auf diese vier Bereiche konzentrieren, können wir wirklich etwas in der Welt bewegen.
Hank Smith:	00:30:39	Ich denke, allein durch unser Verhalten können wir Menschen zur Umkehr bewegen, nicht auf gemeine, beschämende Weise, sondern wenn man jemanden sieht, der sich auf inspirierende Weise verhält, bin ich motiviert, mehr wie diese Person zu sein.
John Bytheway:	00:30:53	Eine der Dinge, die mich so motivieren, dass ich versuche, sie zu nutzen, wenn ich die Gelegenheit habe, einen Vortrag zu halten oder so etwas, ist, über jemanden wie diesen zu sprechen, und dann muss man nicht sagen: „Du solltest wie diese Person sein.“ Man erzählt einfach die Geschichte dieser Person, und das Publikum denkt: „Wow, der Heilige Geist gibt mir die Kraft, das zu tun, weißt du?“ Der Heilige Geist gibt mir die Kraft, mich in dieser Hinsicht zu verbessern, wenn man über jemanden spricht, der ein großartiges Vorbild ist. Wir alle wissen, wo wir noch nicht unseren Idealen entsprechen. Deshalb gefällt mir diese Idee, Hank.
Bruder Alvin Jackson:	00:31:27	Ich auch. Danke für Ihre Kommentare. Die sind großartig. Gehen wir weiter zu Vers 17. Ich werde hier etwas sagen, das für unsere Zuhörer interessant sein dürfte. In Vers 17 heißt es: Denn siehe, der Herr Gott hat den Engel ausgesandt, der inmitten des Himmels ruft und sagt: Bereitet den Weg des Herrn und macht seine Pfade gerade, denn die Stunde seines Kommens ist nahe. Der erste Gedanke ist: Wer ist dieser Engel? Ich schaue nach unten und sehe in 17a Lehre und Bündnisse 27:5. Der Herr hebt hervor, wer dieser Engel ist, und es heißt hier in Vers 27:5: Siehe, dies ist Weisheit in mir. Darum wundert euch nicht, denn die Stunde kommt, da ich mit euch auf Erden von der Frucht des Weinstocks trinken werde und mit Moroni, den ich zu euch gesandt habe, um das Buch Mormon zu offenbaren

Mormon offenbaren soll, das die Fülle meines immerwährenden Evangeliums enthält,
dem ich die Schlüssel der Aufzeichnungen des Stabes Ephraim anvertraut habe.

00:32:27 Der Herr bezieht sich hier auf Moroni. Also habe ich ein wenig über Moroni recherchiert, denn wir alle wissen über ihn, Joseph Smith und die Platten Bescheid. Dabei bin ich auf eine Rede aus dem Jahr 1854 gestoßen, die anlässlich der Feierlichkeiten zum 4. Juli gehalten wurde. Die Leute hier halten mich für verrückt. Ich lese Reden aus dem Jahr 1854 und es gab eine Feier in Salt Lake City, bei der Orson Hyde diese Rede hielt, die im sechsten Band des Journal of Discourses zu finden ist. Er sagt Folgendes, Zitat: „In jenen frühen und gefährlichen Zeiten, und das geht zurück auf meine Liebe zur amerikanischen Geschichte, John, waren unsere Männer wenige und unsere Ressourcen begrenzt.“ Er bezieht sich auf den Unabhängigkeitskrieg. Die Armut gehörte zu den mächtigsten Feinden, denen wir begegnen mussten. Dennoch waren unsere Waffen erfolgreich, und es ist vielleicht nicht unangebracht, hier zu fragen, durch wessen Macht der Sieg so oft auf unserem Banner stand. Es war durch die Vermittlung desselben Engels Gottes, der Joseph Smith erschien und ihm die Geschichte der frühen Bewohner dieses Landes offenbarte.

00:33:35 Derselbe Engel wacht über das Schicksal Amerikas und hat ein lebhaftes Interesse an all unseren Taten. Er fährt fort, dass er im Lager Washingtons war und durch eine unsichtbare Hand unsere Väter zum Sieg geführt habe, um den Weg für die Kirche und das Reich Gottes zu ebnen, damit diese in der westlichen Hemisphäre gegründet werden können, zur Erlösung Israels und zum Heil der Welt. Derselbe Engel war mit Kolumbus und hinterließ bei ihm durch Träume und Visionen einen tiefen Eindruck von dieser Neuen Welt, die unter der Obhut desselben Engels oder Prinzen von Amerika steht und in den Vereinigten Staaten gewachsen ist, sich vermehrt hat und wie eine kräftige Eiche an den Flüssen des Wassers gedeiht. Das ist Moroni laut Orson Hyde. Meine Herren, was meinen Sie dazu? Bin ich verrückt? Was denken Sie?

John Bytheway: 00:34:29 Wenn ich die Sprache in Vers 17 sehe, einen Engel, der mitten im Himmel ruft. Das ist einer der letzten Verse im Buch der Offenbarung. Ich sah einen anderen Engel mitten im Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte. Das erinnert mich immer an den Tempel in Washington DC, wo Moroni mit der Trompete in der rechten Hand dargestellt ist und einige Engel-Moronis ihre linke Hand leer haben. Aber dieser Engel Moroni hält im Tempel in Washington DC die Platten in seiner linken Hand. Könnte das die Bedeutung sein, dass er das ewige Evangelium in seinen Armen hält? Was meinen Sie?

Hank Smith: 00:35:08 Das ist großartig. Joseph Smith sah diesen Engel aus dem Buch der Offenbarung definitiv als Moroni. Wenn der ursprüngliche Nauvoo-Tempel

		Moroni fliegt horizontal durch die Mitte des Himmels und hat das immerwährende Evangelium. Ich möchte hier eine Sache aus Vers 17 erwähnen, aber mir gefällt sehr, was Sie hier sagen, Bruder Jackson, über Moroni in der Geschichte Amerikas und dass er sagt: Ich werde nicht nur dieses Evangelium und diese Kirche hervorbringen, sondern auch diese Regierung, die diese Kirche stützen kann. Auf diesem Boden kann diese Kirche aufgebaut werden. Der Verweis in Vers 17, bereitet den Weg des Herrn und macht seine Pfade gerade, ist ein Verweis auf Jesaja, der für Johannes den Täufer verwendet wird. Soweit ich weiß, musste zu Jesu Zeiten ein König, wenn er eine Reise unternehmen wollte, eine Straßenbaucrew vor sich her schicken.
	00:36:05	Richtig? Hier in Utah haben wir UDOT, mein Freund Jeff Lewis arbeitet für UDOT. Sie sorgen dafür, dass die Straßen glatt sind, aber zu Jesu Zeiten gab es kein Israel-DOT. Es gab kein Heiliges Land-DOT, das alle Straßen reparierte. Er musste eine Straßenbaucrew vor sich her schicken, um sicherzustellen, dass die Straße nicht ausgewaschen war oder die Steine geglättet wurden. Johannes der Täufer ist diese Straßenbaucrew. Ihr könnt mich hier beide korrigieren, aber ich glaube, als Jesus auftauchte, hatte Johannes der Täufer bereits eine Reihe von Anhängern. Jesus musste sich nicht um die Basisarbeit kümmern, Johannes sagte einfach: Ich habe deine Leute. Hier sind sie. Nimm sie. Du musst wachsen. Ich muss abnehmen. Ich habe noch nie darüber nachgedacht, aber ich kann mir vorstellen, dass das Buch Mormon und Moroni diese Johannes-der-Täufer-Figur zum zweiten Mal darstellen, wenn der Herr wiederkommt und es bereits ein Volk gibt, das von Moroni im Buch Mormon auf ihn vorbereitet wurde.
John Bytheway:	00:37:04	Das gefällt mir. Die Idee eines Vorläufers ist, vor dem König herzugehen, und wir bezeichnen Johannes den Täufer oft als Vorläufer. Als meine Frau und ich frisch verheiratet waren, hatten wir einen Toyota Forerunner und wollten ein Nummernschild mit der Aufschrift „Elias“, weil Elias ein Vorläufer war. Wir fanden das sehr witzig, aber jemand hatte es bereits. Aber mir gefällt die Art und Weise, wie man den Weg des Herrn bereitet. Es klingt, als würden wir dazu aufgerufen, dies erneut zu tun. Ja, diesmal wird er nicht in einer Krippe geboren werden. Er wird dieses Mal etwas anders kommen, und darauf müssen wir uns vorbereiten.
Bruder Alvin Jackson:	00:37:37	Wenn man zu Vers 18 kommt, ähnelt er Offenbarung Kapitel 14, Vers 1. Ich lese Vers 18 vor. Dort heißt es: Wenn das Lamm auf dem Berg Zion steht und mit ihm 144.000, die den Namen seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben haben. In Offenbarung 14:1 heißt es: Und ich sah, und siehe, ein Lamm stand auf dem Berg Zion mit einem S und mit ihm 144.000, die den Namen seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben hatten. Und diese 144.000 werden auch in Offenbarung 7:4 als Teil der Vision erwähnt, die im Buch der Offenbarung aufgezeichnet ist. Johannes war Zeuge vieler wichtiger Ereignisse, die vor

		der Wiederkunft des Erlösers geschehen würden, und er sah die 144.000 treuen Hohepriester aus allen Stämmen Israels, die ordiniert wurden, um das Evangelium zu verkünden und Menschen zur Kirche zu bringen. 144.000. Wenn man die 12 Stämme nimmt und sie durch 144 teilt, erhält man 12.000 aus jedem Stamm. Ist es das, worauf sich der Herr hier bezieht, oder Ich hatte ein Gespräch mit einem unserer Institutslehrer, CES, sein Name ist Michael Cottle. Hank, ich glaube, du kennst ihn, und er verehrt dich geradezu.
Hank Smith:	00:38:57	Oh, Bruder Cottle und ich sind gute Freunde. Ich liebe Mike Cottle.
Bruder Alvin Jackson:	00:39:02	Er ist großartig. Er hat mir diese Nachricht geschickt, weil wir darüber gesprochen haben, und er sagt, dass die Kirche zum 31. Dezember 2024 3.608 Pfähle hat. Jeder Pfahl hat drei Präsidentschaftsmitglieder. Wenn wir die durchschnittliche Anzahl der Gemeinden in einem Pfahl mit acht ansetzen, gäbe es 24 Bischofsratsmitglieder, die alle Hohepriester sind, einen Patriarchen und 12 Mitglieder des Hoherats. Das ergibt 144.320 Hohepriester. Ist das nicht faszinierend?
John Bytheway:	00:39:34	Das ist ein interessanter Text.
Bruder Alvin Jackson:	00:39:36	Ja, genau. Das Buch der Offenbarung. Es ist für mich schwer zu lesen, weil es eine so bildhafte Sprache und eine so schöne Sprache verwendet, dass es manchmal schwer zu verstehen ist. Was denkt ihr über die 144.000 und wer sind sie?
John Bytheway:	00:39:53	Ich denke, es sind die Ältesten Israels oder vielleicht Hohepriester, aber ich glaube nicht, dass wir diese Zahl begrenzen und sagen müssen, dass es nur so viele sein werden, oder ich denke, es ist eine symbolische Zahl. Es werden wahrscheinlich mehr sein, wie Sie gerade in Ihrer Zahl gesagt haben, Hohepriester, die den Namen des Herrn auf ihrer Stirn geschrieben haben. Aber es ist ein Symbol dafür, dass dies geschehen wird.
Bruder Alvin Jackson:	00:40:13	Ja, das wird passieren. Das finde ich toll.
Hank Smith:	00:40:16	Ich stimme dir zu, John. Ich denke, die Zahl ist ein Symbol dafür, dass dies die gerettete Gemeinschaft ist. Das sind diejenigen, die an Jesus glauben. Diese Idee, dass der Name des Vaters auf der Stirn geschrieben steht, wie es im Buch der Offenbarung steht. Man nimmt das eine oder das andere, entweder man bekommt das Zeichen des Tieres oder man hat den Namen des Vaters auf der Stirn geschrieben. Die Idee dahinter ist eine alte Vorstellung von Eigentum, dass das Tier dich als Sklaven brandmarkt, aber der Vater oder Gott im Buch der Offenbarung versiegelt dich auf deiner Stirn, eine viel königlichere Vorstellung. Du kannst also von Babylon als Sklave gebrandmarkt oder von Gott zum König gesalbt werden. Es scheint also, dass dies diejenigen sind, die aus Babylon herausgekommen sind und Teil dieser Gemeinschaft von Zion gehören, würde ich sagen.

Bruder Alvin Jackson:	00:41:08	Ja, das weiß ich zu schätzen. Und um auf das zurückzukommen, was Sie gesagt haben: wenn man sich Vers 19 ansieht, wird dort erneut auf den Bräutigam Bezug genommen. Es sind diejenigen, die dabei sind, und ich denke, Sie haben Recht, die 144.000 stehen symbolisch für diejenigen, die auf der Seite des Herrn stehen werden. Denn wir wissen, dass in dieser Welt voller Streit und Chaos, in der das Gute gegen das Böse kämpft, wir haben das Buch gelesen und wissen, dass am Ende der Herr siegen wird. Die Frage für jeden Einzelnen von uns lautet: Auf welcher Seite möchten Sie stehen? Möchten Sie auf der Seite der Gewinner oder auf der Seite der Verlierer stehen? Wir haben also die Wahl, unsere Entscheidungsfreiheit zu nutzen, um unser Bestes zu geben, gut zu sein und Gutes zu tun, damit wir, wenn der Erretter wiederkommt, seiner Rückkehr mit Vorfreude entgegensehen können, in der Gewissheit, dass wir zu seiner Rechten stehen, dass wir hier sind, dass wir aus Babylon herausgekommen sind. Und genau dort möchten Sie sein.
John Bytheway:	00:42:04	Ihre Aussage, entscheiden Sie, welche Seite gewinnen wird. Wir müssen entscheiden, welche Seite gewinnen wird, und auf dieser Seite stehen. Das erinnert mich an eine Erfahrung, die ich gemacht habe. Ich hörte immer wieder, dass Elder Jeffrey R. Holland etwas Ähnliches gesagt hatte, dass die Geschichte der Welt bereits geschrieben sei und dass der endgültige Sieg feststehe oder so etwas in der Art. Und ich konnte es nirgendwo finden. Ich habe jedes mir bekannte Recherchetool genutzt, aber ich konnte es einfach nicht finden. Hank, ich habe etwas getan, was ich noch nie zuvor getan hatte, und ich empfehle das auch nicht unbedingt weiter, aber ich habe die Telefonnummer der Hauptvermittlung der Kirche gewählt und wusste nicht, was passieren würde, und habe einfach gesagt: „Hallo, können Sie mich bitte mit dem Büro von Elder Holland verbinden?“ Zu meiner Überraschung war ich schockiert und erstaunt, als sie sagten: „Ja, einen Moment bitte.“ Ich sagte: „Was?“
Hank Smith:	00:42:51	Moment mal, was?
John Bytheway:	00:42:51	Eine wunderbare Person, eine Sekretärin, nahm den Anruf entgegen, und ich sagte: „Hallo, ich suche diese Erklärung, etwas über die Geschichte der Welt, das geschrieben wurde, und die endgültige Punktzahl, die veröffentlicht wurde. Ich kann es nirgendwo finden.“ Sie sagte: „Hm, damit bin ich nicht vertraut.“ Geben Sie mir bitte Ihre E-Mail-Adresse. Also gab ich ihr meine E-Mail-Adresse und dachte: „Mal sehen, was passiert.“ Dann erhielt ich eine E-Mail mit der Anrede „Lieber John“, was irgendwie die Geschichte meines Lebens ist, aber das ist ein anderes Thema. Lieber John, seltsamerweise ist das etwas, was ich wahrscheinlich auf einer Missionskonferenz oder irgendwo gesagt habe, wo es nicht aufgezeichnet wurde. Möchten Sie, dass ich es noch einmal wiederhole und seine Verwendung genehmige? Jeff.
Hank Smith:	00:43:34	Wow. Wow.
John Bytheway:	00:43:37	Ich habe ihm zurückgemailt: „Oh Mann, es tut mir so leid, dass ich Sie belästigt habe. Das war nicht meine Absicht. Vielen Dank. Das wäre großartig. Aber es tut mir leid, dass ich Sie belästigt habe.“

Hank Smith:	00:43:45	Und bitte vergessen Sie meinen Namen und vergessen Sie bitte
John Bytheway:	00:43:47	Ja, ich, nein, nein, nein. Genau, ich war in der Korrekturphase. Ich konnte nicht länger warten, und es war noch nicht da. Zwei Tage bevor ich es abgeben musste, erhielt ich diese E-Mail von Elder Holland mit diesem wunderschönen Zitat. Wollt ihr es hören, Leute?
Bruder Alvin Jackson:	00:44:05	Ja, bitte.
John Bytheway:	00:44:07	Okay. Zitat: Die Zukunft dieser Welt ist seit langem bekannt. Der endgültige Ausgang des Kampfes zwischen Gut und Böse steht bereits fest. Es gibt absolut keinen Zweifel daran, wer gewinnen wird, denn der Sieg steht bereits auf der Anzeigetafel. Das einzig wirklich Seltsame daran ist, dass wir immer noch hier unten auf dem Spielfeld stehen und versuchen zu entscheiden, welches Trikot wir tragen wollen.
Bruder Alvin Jackson:	00:44:30	Das ist so gut.
John Bytheway:	00:44:31	Ist das nicht gut?
Bruder Alvin Jackson:	00:44:33	Das Zitat muss ich mir merken. Das ist ein unglaubliches Zitat.
John Bytheway:	00:44:37	Das Lustige daran ist, dass Deseret Book, als ich ihnen das gab, fragte: „Woher haben Sie das?“ Und ich sagte: „Nun, von Elder Holland.“ Also musste der Herausgeber hinzufügen: „Ich liebe das, Hank“, das einzige Mal, dass es jemals in einem meiner Bücher stand. Persönliche Korrespondenz von Elder Jeffrey R. Holland.
Hank Smith:	00:44:53	Natürlich zwischen John Bytheway und Jeffrey R. Holland.
John Bytheway:	00:45:00	Hank, du kannst dir gar nicht vorstellen, wie viele Seminar- und Institutslehrer mich im Laufe der Jahre gefragt haben: „Hey, woher hast du das?“ Wenn ich ihnen dann sage, dass die einzige mir bekannte gedruckte Quelle mein Buch ist, …
Hank Smith:	00:45:09	Richtig. John, wenn ich mich recht erinnere, heißt das Buch „When Times Are Tough“ von John Bytheway.
John Bytheway:	00:45:17	Das stimmt. Mit meiner persönlichen Korrespondenz von Elder Jeffrey R. Holland.
Bruder Alvin Jackson:	00:45:23	Das ist ziemlich cool.
Hank Smith:	00:45:23	Manche Menschen haben einfach Glück.
John Bytheway:	00:45:26	Oh Mann, das hat so viel Spaß gemacht. Wie großzügig von ihm, das zu tun. Es war sogar noch besser, als ich gedacht hatte. Die Idee, dass wir versuchen

		zu entscheiden, welches Trikot wir tragen wollen, wie absurd , da wir doch wissen, dass der Herr siegen und triumphieren wird. Deshalb hat es mir so gut gefallen.
Hank Smith:	00:45:46	Bruder Jackson, Sie haben vorhin etwas gesagt. Ich möchte noch einmal auf diesen Abschnitt zurückkommen, in dem wir hören: „Flieht nach Jerusalem und flieht nach Zion, flieht aus Babylon, geht nach Jerusalem, geht nach Zion.“ Wir können nächstes Jahr über Jerusalem sprechen, John. Im Jahr darauf über das Alte Testament und im Jahr darauf über das Neue Testament. Das ist eine gute Gelegenheit für uns, über Zion und das Land, auf dem es erbaut wurde, zu sprechen, nämlich die Vereinigten Staaten. Sie haben sich mit der Geschichte dieses Landes beschäftigt. Wir würden gerne von Ihnen lernen: Was sehen Sie in den Vereinigten Staaten und ihrer Gründung, das sie zu einem idealen Ort für den Bau Zions macht?
Bruder Alvin Jackson:	00:46:29	Wow. Es beginnt damit, dass es auf der Prämisse der Freiheit aufgebaut ist. Dieses wunderbare Geschenk, das der Herr uns macht. Das Geschenk der Entscheidungsfreiheit und wie es mit der Sühne zusammenhängt. Dass es dem Herrn sehr wichtig ist, unter welcher Art von Regierung wir leben, weil er möchte, dass wir in einer Regierung leben, in der es maximale Freiheit gibt, damit wir selbst entscheiden und selbst wählen können, wie wir Gott verehren möchten. Bevor ich 1994 der Kirche beitrat, dachte ich, dass die Gründung dieses Landes nicht für uns bestimmt war. Ich hatte die Einstellung: Warum feiere ich den Unabhängigkeitstag, wenn meine Vorfahren bei der Gründung dieses Landes in Knechtschaft lebten? Als ich dann der Kirche beitrat, gingen mir die Augen auf. Wenn ich Lehre und Bündnisse 98 und Abschnitt 101 lese, wo der Herr ausdrücklich hervorhebt, dass er diese weisen Männer für einen bestimmten Zweck erweckt hat und dass unsere Gründungsdokumente inspiriert sind.
	00:47:24	Ich hatte damit zu kämpfen, weil ich dachte: Nun, mir wurde beigebracht, dass diese Männer Fehler hatten. Ich meine, wirklich, wirklich fehlerhaft. Sie besaßen Menschen, es gibt so viele Geschichten, von denen ich inzwischen weiß, dass sie nicht wahr sind. Denn wenn man die Lehre nicht angreifen kann, dann greift man die Persönlichkeiten dieser Männer an oder erfindet Geschichten über sie. Als ich begann, meine eigenen Nachforschungen anzustellen, muss ich meiner Mutter Anerkennung zollen. Sie sagte immer: „Mach deine eigenen Nachforschungen.“ Ich würde andere dazu ermutigen, das auch zu tun. Glaubt nicht einfach irgendjemandem. Studiert es selbst. Als ich also ein eifriger Lernender wurde und über diese Männer las und in Lehre und Bündnisse las, dann gibt es bestimmte Schriftstellen in 1. und 2. Nephi, die über die besondere Natur dieses Landes sprechen. Es hängt alles mit der Sühne zusammen, Hank und John, wenn wir frei sind, Entscheiden wir uns, sind wir für unser eigenes Leben verantwortlich.

	00:48:23	Diese ganze Idee der Selbstverwaltung, die die Grundlage Grundlage für das Leben in einer Republik in einer freien Gesellschaft, macht uns für unsere eigenen Sünden verantwortlich, und wir können nicht anderen die Schuld geben, denen wir unterworfen sind, oder einem ungerechten König wie König Noa, der uns zu diesen Dingen zwingt. Nein, der Herr möchte, dass wir in der Lage sind, selbst Entscheidungen zu treffen, damit wir uns für ihn entscheiden können. Und deshalb ist Amerika ein so besonderer Ort. Es bietet nicht nur das Umfeld für die Wiederherstellung des Evangeliums, weil wir Religionsfreiheit haben, sondern es schützt auch diese wunderbare Gabe, die der Herr uns gegeben hat, nämlich die Entscheidungsfreiheit, die moralische Entscheidungsfreiheit, selbst zu entscheiden, ob wir uns für ihn oder für den anderen entscheiden. Das ist eine langatmige Antwort auf Ihre Frage, Hank, aber das ist meine Geschichte.
Hank Smith:	00:49:12	Je mehr ich über das Evangelium gelernt habe, desto mehr habe ich gesehen, dass der Herr die Entscheidungsfreiheit achtet. Wenn man sich dafür entscheidet, wie er zu werden, muss dies eine freie Entscheidung sein, denn wenn dies nicht der Fall ist, ist man nicht wirklich wie er, da er sein Leben frei gewählt hat.
Bruder Alvin Jackson:	00:49:31	Das stimmt. Ich glaube, dass das Evangelium der Freiheit Hand in Hand mit dem Evangelium Jesu Christi geht. Ich glaube nicht, dass man das eine ohne das andere haben kann. Wir sind eine globale Kirche, aber alles begann und ging von hier in Amerika aus. Schauen Sie sich nur den Unabhängigkeitskrieg an. Wir hätten diesen Krieg eigentlich nicht gewinnen dürfen. Das war unmöglich. Und dann gab es George Washington und diese zusammengewürfelte Truppe aus Menschen aller Gesellschaftsschichten, darunter auch schwarze Amerikaner, die im Unabhängigkeitskrieg kämpften. Das ist eine weitere Sache. Was hat sie dazu bewegt, sich für etwas zu engagieren, obwohl die meisten ihrer Freunde und Verwandten in Knechtschaft lebten? Sie haben trotzdem gekämpft. Sie haben auch im Bürgerkrieg gekämpft. Wenn Amerika gut genug für sie ist, Hank und John, dann ist es auch gut genug für mich.
John Bytheway:	00:50:21	Ich liebe diese Idee der Entscheidungsfreiheit. Bevor wir auf „Play“ gedrückt haben, Bruder Jackson, haben wir darüber gesprochen, dass Lehi alles in zwei Teile geteilt hat, eine Art Dichotomie zwischen den von Gott geschaffenen Dingen, die handeln, und den Dingen, auf die eingewirkt wird. Wir haben die Macht zu handeln. Und Hank, was Sie gesagt haben, hat mich an Daniel Peterson erinnert, der über eine Weltreligion sprach, die ihre Jugendlichen nicht miteinander in Kontakt kommen lässt, weil jemand das Gesetz der Keuschheit brechen könnte. Daniel Peterson hat das so schön ausgedrückt. Er sagte: Ja, wenn man den Kontakt zwischen den Geschlechtern zulässt, kann es zu Unmoral kommen. Aber er sagte auch, dass es ein anderes Ergebnis geben könnte, nämlich frei gewählte Tugend, was eine sehr gute Sache ist. Mir gefällt, wie er es formuliert hat, dass es Menschen gibt, die sich frei für die Tugend entscheiden, aber sie müssen diese Wahl haben. Was hat Elder Renlund gesagt? Gott möchte nicht, dass wir die Gebote halten. Er möchte, dass wir uns dafür entscheiden, die Gebote zu halten. Diese Idee, eine Wahl zu haben, ist eine amerikanische Idee, von der Sie sprechen.

Bruder Alvin Jackson:	00:51:26	Das ist befreiend. Ist das nicht befreiend? Fühlst du dich nicht mächtig, dass Sie die Kontrolle über Ihr Schicksal haben? Dass die Türen von innen verschlossen sind, wie C. S. Lewis sagte, und wir nur den Griff drehen und hindurchgehen müssen, weil wir dieses Schicksal kontrollieren. Wir haben darüber gesprochen, bevor wir mit der Aufnahme begonnen haben, dass diese Ideale und Prinzipien, die in unseren Gründungsdokumenten zu finden sind, auch wenn diese Männer Fehler hatten, die Ideale sind, nach denen wir streben. Das sind die Standards, nach denen wir streben. Wir sind noch immer ein Werk in Arbeit.
John Bytheway:	00:51:57	Sie haben gerade ein Wort verwendet, mit dem Martin Luther King die Verfassung als ein Dokument der Hoffnungen bezeichnet hat. Es ist, als wären diese Prinzipien perfekt. Wir sind noch nicht so weit, aber es sind Prinzipien, nach denen wir streben sollten. Es hat eine Weile gedauert, bis wir so weit gekommen sind, und in manchen Dingen sind wir noch nicht ganz am Ziel, aber in Lehre und Bündnisse wird dieses Dokument als inspiriert bezeichnet, was zu denken inspirierend ist. Ja. Wir müssen noch viel tun, um dem gerecht zu werden, was dieses Dokument für uns festlegt.
Hank Smith:	00:52:27	Ja. Bruder Jackson, Sie haben etwas angesprochen, das mir sehr wehtut. Wenn ich gelegentlich in einer Lektion bin und jemanden sagen höre, dass Satan alle retten wollte, denke ich: Warum glauben Sie ihm? Glaubt, was der Herr über ihn gesagt hat. Das steht in Mose, Kapitel 4, Vers 3. Satan hat sich gegen mich aufgelehnt. Er wollte nicht alle retten. Er wollte die Entscheidungsfreiheit des Menschen zerstören. Das war sein Ziel. Er wollte die Entscheidungsfreiheit zerstören. Ich weiß nicht, warum wir ihm glauben. Er sagt das eine, aber seine Absichten sind ganz andere.
Bruder Alvin Jackson:	00:53:02	Völlig anders. Eine Fälschung. Denken Sie an den Krieg im Himmel, in dem es um die Entscheidungsfreiheit ging. Er dauert bis heute auf der Erde an, es ist immer noch ein Kampf um die Entscheidungsfreiheit. Ich liebe das Zitat, das Sie von Elder Holland hervorgehoben haben, dass wir immer noch versuchen zu entscheiden, welche Trikots wir tragen wollen, wenn wir es wissen.
John Bytheway:	00:53:19	Das sollte doch klar sein. Ja.
Hank Smith:	00:53:22	Wir kennen das Ende. Ist Ihnen beiden aufgefallen, dass fast alles, wozu der Widersacher jemanden drängt, zu einem Verlust der Entscheidungsfreiheit führt? Sucht. Gefängnis.
John Bytheway:	00:53:36	Es ist, als befänden sich Sucht und Entscheidungsfreiheit an verschiedenen Enden eines Kontinuums. Satan spielt nicht fair. Er wird Ihnen sagen, dass es keine große Sache ist. Jeder macht das. Es wird Ihnen gefallen. Sobald Sie ihm zuhören, wird er sagen: „Sie sind ein schrecklicher Mensch. Wie können Sie es wagen, Sie sind der Schlimmste.“ Verstehen Sie? Denn wie Sie gesagt haben, Hank, er redet mit gespaltener Zunge, und das muss man wissen, diese Taktiken.

Bruder Alvin Jackson:	00:54:03	Hast du das Gefühl, dass er die Temperatur erhöht hat, weil er erkennt, dass seine Herrschaft zu Ende geht und er heute einfach nur Chaos in der Welt verbreitet?
Hank Smith:	00:54:14	Ja, auf jeden Fall. Mir ist auch aufgefallen, dass nichts, was der Herr von mir verlangt, wirklich süchtig macht. Manchmal wünschte ich mir, es wäre so, aber ich muss mich jedes Mal neu dafür entscheiden. Ich bin nicht süchtig danach, meinen Zehnten zu zahlen. Ich bin nicht süchtig danach, zu fasten. Ich bin nicht süchtig danach, in den Tempel zu gehen. Ich muss mich jedes Mal frei dafür entscheiden. Was haben Sie gesagt? Der Krieg geht weiter. Der Krieg gegen die Entscheidungsfreiheit.
John Bytheway:	00:54:40	Wir haben gerade den Standort gewechselt. Ja.
Bruder Alvin Jackson:	00:54:42	Ja, das stimmt. Deshalb machen wir diesen Podcast, damit wir den Menschen helfen können. Ich meine, das ist ein weiteres Hilfsmittel neben den heiligen Schriften, dem Tempel und den Konferenzansprachen, die ich wieder lieben gelernt habe, weil ich sie lese, während ich auf dem Laufband gehe, denn ich habe nicht den Stoffwechsel von John Bytheway, also stelle ich mein Laufband auf die höchste Stufe, gehe bergauf und ehe ich mich versehe, bin ich schon 35, 40 Minuten auf dem Laufband, weil ich mich wieder in die Konferenzansprachen vertieft habe, die ich so liebe.
John Bytheway:	00:55:15	Ja, man kann leicht die Zeit vergessen, denn manchmal höre ich zu und verpasse meine Ausfahrt. Plötzlich bin ich in Idaho und denke: Moment mal, ich hätte in Farmington abbiegen sollen. Was? Wie bin ich hierher gekommen? Verstehen Sie?
Bruder Alvin Jackson:	00:55:25	Richtig. Ich habe es geliebt, dies zu studieren. Gehen wir zu Vers 20. Denn siehe, er wird auf dem Ölberg stehen und auf dem mächtigen Ozean, ja, auf der großen Tiefe und auf den Inseln des Meeres und auf dem Land Zion. Metaphorisch gesehen wird der Erretter also auf den verschiedenen Kontinenten stehen, worauf wir später noch eingehen werden, da es sich auf die tatsächliche Oberfläche der Erde bezieht. Schlagen Sie nun bitte Sacharja, Kapitel 14, Verse 2 bis 4 auf. Bei seiner Wiederkunft wird der Herr für Israel kämpfen, denn ich werde alle Nationen gegen Jerusalem zum Kampf versammeln, und die Stadt wird eingenommen und die Häuser geplündert und die Frauen geschändet werden, und die Hälfte der Stadt wird in Gefangenschaft gehen, und der Rest des Volkes wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. Vers 3: Dann wird der Herr hinausziehen und gegen diese Nationen kämpfen, wie er in den Tagen der Schlacht gekämpft hat.
	00:56:25	Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der östlich vor Jerusalem liegt, und der Ölberg wird sich in der Mitte nach Osten und nach Westen spalten, sodass ein sehr großes Tal entsteht und die Hälfte des Berges nach Norden und die andere Hälfte nach Süden verschoben wird. Das ist diese bildhafte Sprache, diese

		imaginäre Sprache des Erlösers und seiner Wiederkunft. Und Dann springt man zu Vers neun, und der Herr wird König über die ganze Erde sein: An jenem Tag wird es einen einzigen Herrn geben, und sein Name wird einzig sein.
Hank Smith:	00:57:05	Das Schöne an Sacharja ist hier, dass alles schief läuft. Wir stehen mit dem Rücken zur Wand und werden verlieren. Dann, wie beim Roten Meer, teilt sich der Berg und es gibt einen Ausweg. Es scheint also eine Wiederholung zu sein. Das Rote Meer, Teil zwei.
John Bytheway:	00:57:28	Oh, das gefällt mir. Ja. Das ist unser Ausweg.
Bruder Alvin Jackson:	00:57:32	Um noch einmal auf die Sportanalogie zurückzukommen, in welchem Team wir spielen wollen: Jesus Christus ist unser bester Spieler, und oft sitzt er auf der Bank und wartet darauf, dass wir ihn ins Spiel bringen. Der beste Spieler kommt zum Einsatz, wenn die Lage ziemlich düster ist. Dann in Vers 21: Und er wird seine Stimme aus Zion erheben und aus Jerusalem sprechen, und seine Stimme wird unter allen Völkern zu hören sein. Und es wird eine Stimme sein wie die Stimme vieler Wasser. Haben wir diese Referenz schon einmal gehört? Und wie die Stimme eines großen Donners, der die Berge zerbricht und das Tal nicht mehr zu finden ist. Dieser große und schreckliche Tag. Diese beiden Verse konzentrieren sich auf den großartigen Teil, der beeindruckend ist. Er kommt in Herrlichkeit und Macht zurück. In den Versen 23 und 24 werden wir ein wenig über Amerika sprechen.
	00:58:25	23 und 24. Er wird dem großen Abgrund befehlen, und er wird zurückgedrängt werden in die nördlichen Länder, und die Insel wird zu einem Land werden, und das Land Jerusalem und das Land Zion werden an ihren Platz auf der Erde zurückkehren, wie es war, bevor es geteilt wurde. Interessant. Als ich mich damit beschäftigt habe, fand ich das sehr interessant, denn etwa hundert Jahre, wahrscheinlich 125 Jahre nach Noah und seiner Familie, die aus der Arche kamen, wurde die einzige Landmasse geteilt, wie in Genesis 10:25 beschrieben. Peleg bedeutet „Teilung". Und in der Schrift steht: Und Eber wurden zwei Söhne geboren, der eine hieß Peleg; denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt. Nach der Schrift war Peleg der Ururenkel von Sem, der ein Sohn Noahs war, der auf der Arche war.
	00:59:32	Ich habe einen Artikel von Präsident Holland gefunden, den er 1976 anlässlich der Zweihundertjahrfeier geschrieben hat. Er sagt, ich zitiere: „Die Heilige Schrift berichtet, dass dieses Land, nachdem das Wasser von seiner Oberfläche zurückgegangen war, zu einem auserwählten Land des Herrn wurde. Darum wollte der Herr, dass alle Menschen, die auf seiner Oberfläche wohnen, ihm dienen sollten", was sich auf Ether, Kapitel 13, Vers 2. Ein so besonderer Ort musste nun

		von anderen Regionen getrennt werden, frei von der wahllosen Reisender und Glücksritter zugleich. Um diese Heiligung zu garantieren, wurde die Erdoberfläche gespalten. Als Antwort auf Gottes Gebot teilte sich der große Kontinent, und der Ozean strömte herein, um sie zu umgeben. Der verheißene Ort wurde unbewohnt beiseite gelegt. Er wartete auf die Erfüllung von Gottes besonderen Absichten. Dies ist Jeffrey R. Holland, A Promised Land, geschrieben am 20. Juni 1976 in einem Artikel im Ensign auf Seite 23. Das Zitat stammt direkt daraus und unterstreicht die dortige Vorstellung, dass die Tage vor der Teilung am Ende von Vers 24 waren.
Hank Smith:	01:00:49	Ich bin jemand, der die heiligen Schriften zuerst im übertragenen Sinne und dann im wörtlichen Sinne liest. Wenn ich also sehe, dass diese Teilung schon früh, gleich nach Adam und Eva, stattfindet, denke ich an den Sündenfall, dass es Einheit auf der Erde gab. Dann kommt dieser dramatische Sündenfall. Es ist einfach Teilung, Satan regiert durch Teilung. Und der Herr fleht sein Volk an, eins zu sein. Ich habe das Gefühl, dass er hierher kommt, dass er zu seinem Volk zurückkehrt, dass er auf die Erde zurückkehrt. Das Ergebnis davon ist Einheit, dass alle umkehren und die Erde wieder so ist wie vor dem Sündenfall, dass Löwe und Lamm zusammen liegen.
Bruder Alvin Jackson:	01:01:33	Diese Sichtweise gefällt mir sehr gut. Danke, Hank.
John Bytheway:	01:01:36	Und mir gefällt die Vorstellung, dass man tatsächlich den Heiligen Geist braucht, um manche Dinge zu verstehen, nicht wahr? Wenn man diesen Ansatz verfolgt, ist das dann bildlich oder wörtlich zu verstehen? Ich habe das Gefühl, dass Laman und Lemuel Nephi auch danach gefragt haben. Und manchmal sagte Nephi: „Nun, eigentlich ist es beides.“ Aber ja, mir gefällt die Vorstellung von einer Trennung und Einheit. Die Art und Weise, wie Sie das erklärt haben, Hank, gefällt mir am besten. Ich bin gespannt, was wirklich passieren wird.
Hank Smith:	01:02:05	In Ordnung. Wenn es wörtlich gemeint ist, bin ich gespannt darauf, es zu sehen.
John Bytheway:	01:02:09	Ja, das wird schon etwas Besonderes sein, ja.
Bruder Alvin Jackson:	01:02:11	Um darauf noch einmal zurückzukommen, denn ich verstehe Sie. Ich habe es im übertragenen und im wörtlichen Sinne gelesen, weil ich mich mit Amerika beschäftigt habe und es das gelobte Land ist, in dem die Wiederherstellung stattfinden kann, musste der Herr es vom Rest der Landmasse trennen. Und wenn man sich 2 Nephi, Kapitel 1, Verse 6 bis 8 ansieht, ist der Schlüsselvers in Vers 8, wo es heißt: Und siehe, es ist weise, dass dieses Land noch vor dem Wissen anderer Nationen bewahrt bleibt. Denn siehe, viele Nationen würden das Land überrennen, sodass kein Platz für ein Erbe mehr wäre. Das steht in Verbindung mit den Versen, die wir gerade gelesen haben. Wenn der Herr wiederkommt, wird er alles wieder zusammenführen. Und wie er das tun wird, wer weiß das schon. Aber wenn man sich 2 Nephi, Kapitel 1, Verse 6 und 7, wo Lehi darüber spricht,

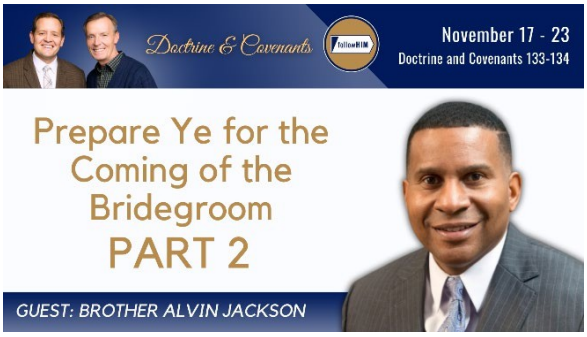
darum prophezeie ich, Lehi, gemäß dem Wirken des
Der Geist, der in mir ist, sagt mir, dass niemand in dieses Land kommen wird, es sei denn, er wird von der Hand des Herrn geführt. Wenn man an die Pilger denkt, wurde uns in der Schule beigebracht, dass sie wegen der Religionsfreiheit hierher kamen. Die hatten sie in Holland bereits, denn sie hatten England verlassen, um nach Holland zu gehen. Und sie übten bereits ihr Recht aus, nach Belieben zu beten. Aber als sie weiter darüber nachdachten, wurden sie durch Gebete vom Herrn ermahnt, nach Amerika zu kommen. Wenn man also weiterliest in Vers sechs aus 2 Nephi, Kapitel eins, Verse sechs und sieben, so ist dieses Land dem geweiht, den er bringen wird, und wenn es so ist, dass sie ihm gemäß den Geboten dienen werden. Das ist das Evangelium nach Al Jackson.

Hank Smith:	01:04:03	Wir nehmen es an. Das ist es, was wir heute wollen.
Bruder Alvin Jackson:	01:04:05	Großartig, danke. Und dann schaut ihr euch hier Vers 25 an, und der Herr, ja sogar der Erlöser, wird inmitten seines Volkes stehen und über ein Fleisch herrschen, was so wunderschön ist. Ich meine, das geht zurück auf das, worüber wir zuvor gesprochen haben, dass wir alle Teil desselben Teams werden. Wir wollen einfach nur früh zum Baseballstadion kommen.
Hank Smith:	01:04:25	Das ist wunderschön. Je mehr ich Abschnitt 133 lese, desto mehr wird mir klar, wie gut Sie Ihre Bibel kennen. Fast jeder Vers enthält bisher einen Verweis auf Sacharja oder das Buch der Offenbarung. Und an anderen Stellen denken wir: Moment mal, da ist ja die Parabel von den zehn Jungfrauen. Moment mal, da ist Sacharja. Oh, da ist immer wieder das Buch der Offenbarung.
Bruder Alvin Jackson:	01:04:50	Das ist eine Werbung dafür, jeden Tag in den heiligen Schriften zu lesen, nicht wahr? Der Herr spricht durch die heiligen Schriften, nicht wahr? Ich wünschte, ich wäre konsequenter darin, jeden Tag zu lesen, wie ich es allen meinen jungen Alleinstehenden sage. Aber wenn man das tut, wird der Geist erleuchtet. Und was ich an der Arbeit der Kirche liebe, sind diese Fußnoten, die Gold wert sind. Gold wert, weil man Querverweise herstellen kann. Und das braucht Zeit. Das kostet Zeit. Und die meisten Menschen haben diese Zeit nicht, also müssen wir es einfach zu einer Priorität machen, dem Herrn etwas Zeit zu widmen. Wie Elder Rasband uns in der letzten Generalkonferenz gesagt hat, springen wir zu Vers 26. Das knüpft an das an, was Sie zuvor gesagt haben, Hank, über die Spaltung und dass wir unter dem Erlöser zusammenkommen, wo es keine „-iten" gibt. Schauen Sie sich Vers 26 an: Diejenigen, die im Norden sind, werden vor den Herrn treten, und ihre Propheten werden seine Stimme hören und werden nicht länger zögern.
	01:05:48	Der Verweis auf das nördliche Land bezieht sich tatsächlich auf die geografische Region nördlich von Israel, die von den Feinden Jerusalems besetzt sein würde.

		und Juda, das in erster Linie mit Babylon und dem assyrischen Reich, diese Reiche kamen aus dem Norden, fielen in das Land ein, zerstörten Jerusalem und führten die Israeliten dann ins Exil. Dieser Begriff taucht auch in Prophezeiungen über die Wiederherstellung auf, mit dem Versprechen der Rückkehr der Verbannten aus dem Norden in das Land Israel. Ich denke, es ist symbolisch für diejenigen, die verstreut, vergessen oder verloren waren, dass der Herr sich in Mitgefühl an sie erinnert und sie alle unter seinem Zelt zusammenbringt. Dieses Zelt Zions.
John Bytheway:	01:06:32	Ja. Diese Idee, dass man es zunächst symbolisch betrachten sollte: Die nördlichen Länder sind der Ort, an dem die Stämme ursprünglich verstreut waren. Und als wir zu Nephi kommen, sagt er, dass sie sich nun in den vier Himmelsrichtungen der Erde befinden. Sie sind überall verstreut. Aber wir können die nördlichen Länder immer noch als diejenigen bezeichnen, die verloren oder verborgen sind und die gesammelt werden werden. Wir können sie die nördlichen Länder nennen, aber symbolisch bedeutet das, wo auch immer sie sich befinden. Habe ich damit recht, Hank?
Hank Smith:	01:06:58	Oh, ich denke schon. Glaubensartikel 10. Man kann sich das immer merken, weil es um die zehn Stämme geht. Wir glauben an die buchstäbliche Sammlung Israels und die Wiederherstellung der zehn Stämme. Die zehn Stämme sind das nördliche Königreich. Der Herr hat sie nicht vergessen. Am Ende von 1 Nephi gibt es eine schöne Stelle, an der der Herr sagt: Ich kann euch nicht vergessen, kann eine Mutter ihr Neugeborenes vergessen? Ich habe euch in meine Handflächen eingraviert. Für das nördliche Land erfolgt die Wiederherstellung 2.500 Jahre nach ihrer Zerstreuung. Es scheint, als hätte der Rest der Welt das zerstreute Israel längst vergessen, sogar während der Apostasie. Niemand spricht über das zerstreute Israel, bis Moroni 1823 Joseph Smith erscheint und sagt: „Gott hat vor 2500 Jahren ein Versprechen gegeben, und du bist der Junge, der es erfüllen wird. Das wird ihm helfen, sein Versprechen zu halten.“
Bruder Alvin Jackson:	01:07:55	Und wenn sie zurückkommen, muss das, was wir als Wüste betrachten, Wasser hervorbringen, um alle Bedürfnisse dieser Menschen zu stillen. Habe ich recht? Und dann kommen wir zu der Schriftstelle von John Bytheway, die ihn perfekt beschreibt. Dort heißt es: „Und in den kargen Wüsten werden Quellen lebendigen Wassers hervorbrechen, und der ausgedörrte Boden wird kein durstiges Land mehr sein.“ Wie lest ihr das?
Hank Smith:	01:08:20	Bruder Jackson, Sie haben mir erzählt, dass eines der Dinge, die Sie geliebt haben, als Sie sich mit der Kirche beschäftigt haben, das Wissen war, das Sie erlangen konnten. Das scheint in Vers 29 zum Ausdruck zu kommen. Ich dürste nach diesem Wissen, und die Kirche bietet es mir an. Würden Sie sagen, , dass es so gekommen ist?

Bruder Alvin Jackson:	01:08:36	Auf jeden Fall. Ich ging einfach zu „Gospel Essentials“, als wir diesen Kurs hatten . Ich werde nie vergessen, dass meine Lehrerin Kathleen Flake diesen Kurs unterrichtete. Es war wie Manna vom Himmel, denn wenn man als Baptist aufwächst, geht man in die Kirche. Meine Mutter war sehr gläubig und nahm uns mit. Sie hat mich darauf vorbereitet. Als ich dann die Fülle des Evangeliums hörte, zu dem ich mich hingezogen fühlte und das ich dann annahm, war es, als würde ich aus einem Feuerwehrschlauch trinken und es genoss ich es. Als ich das Buch Mormon las, die Lehre und Bündnisse, die Köstliche Perle, die Offenbarungen der Letzten Tage durch die Propheten und die Ansprachen der Generalkonferenz verstand, war das für mich aufregend. Und das ist es immer noch. Das ist es immer noch. Während ich jeden Tag lerne, was sagt uns Christus? Er ist das lebendige Wasser.
Hank Smith:	01:09:27	Richtig. Was für eine schöne Metapher. Ich glaube, das ist der Grund, warum die Heiligen der Letzten Tage sich auf die Generalkonferenz freuen. Es fühlt sich an wie ausgedörrter Boden, und ich bekomme einen Schluck reines Wasser.
John Bytheway:	01:09:39	Während wir hier sprechen, befinden sich Sonden auf dem Mars. Wonach suchen sie? Nach Wasser. Denn wenn es Wasser gibt, könnte es Leben geben. Wenn es Wasser gibt, könnten wir vielleicht dorthin gehen und überleben. Die Menschheit könnte dorthin gehen. Jesus verwendete die besten Metaphern. Er sagte nie: Ich bin wie Gold oder ich bin wie Diamanten. Aber er sagte: Ich bin wie Licht. Ich bin wie Brot. Ich bin wie Wasser. Tiefgründig.
Hank Smith:	01:10:07	Und es scheint, dass es eine Abkehr vom Glauben gibt, einen Mangel an Wissen über Gott, über die heiligen Handlungen, über die Priestertumsvollmacht. Die Autobahn öffnet sich, hier kommt die Kirche, und sie bringt all dieses lebendige Wasser in die ausgedörrte Erde. Das ist eine wunderschöne Sprache.
Bruder Alvin Jackson:	01:10:27	Das ist wunderschön.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



John Bytheway:	00:00	Willkommen zum zweiten Teil mit Bruder Alvin Jackson Lehre und die Bündnisse 133 und 134.
Bruder Alvin Jackson:	00:09	Wenn Sie sich die Verse 32 bis 34 ansehen, finden Sie dort die Segnungen, die uns allen zuteilwerden. Und dort werden sie niederfallen und mit Herrlichkeit gekrönt werden, ja, in Zion, durch die Hände der Diener des Herrn, ja, der Kinder Ephraims. Und sie werden mit Liedern ewiger Freude erfüllt sein. Siehe, dies ist der Segen des ewigen Gottes über die Stämme Israels und der reichere Segen über das Haupt Ephraims und seiner Gefährten.
Hank Smith:	00:39	Ephraim scheint der Stamm zu sein, der das Familientreffen veranstaltet.
John Bytheway:	00:43	Der Sammler.
Hank Smith:	00:45	Ja, der Sammler.
Bruder Alvin Jackson:	00:47	Das stimmt. Ja, ich habe einen Sohn, meinen Basketballspieler, meinen NBA-Spieler, der aus dem Stamm Issachar stammt, was interessant ist.
John Bytheway:	00:55	Wow, wie cool ist das denn? Ja.
Bruder Alvin Jackson:	00:58	Ja. Wir fragten uns also: Wer ist Issachar? Also rannten wir nach Hause und begannen zu recherchieren, denn der Patriarch wusste es nicht. Wir dachten: Mann, bitte lass es etwas Positives sein. Als wir es dann lasen, dachten wir: Wow, das beschreibt ihn perfekt.
John Bytheway:	01:13	Kein Scherz.
Bruder Alvin Jackson:	01:14	Ja. Der Herr wusste es. Dieser Junge ist ein interessanter Junge. Zunächst einmal hat er genetisch gesehen das große Los gezogen. Ich meine, er hat einen Körper wie Adonis, kann aus dem Fitnessstudio springen und den Ball werfen. Er ist ziemlich talentiert. Alles, was er tut, macht er wirklich gut, wenn es um Sport geht. Er ist Issachar, was interessant ist.
Hank Smith:	01:33	Das ist wirklich cool. Machen wir weiter.

John Bytheway:	01:36	Ja. Wir haben noch einen weiteren Abschnitt.
Hank Smith:	01:39	Ich möchte, dass Sie zu 134 kommen. Dann können wir Sie mit Fragen zur Regierung löchern.
Bruder Alvin Jackson:	01:45	Gehen Sie zu 37 und 39, und der Herr betont erneut: Hey, und dieses Evangelium wird jeder Nation, jedem Stamm, jeder Sprache und jedem Volk gepredigt werden. Dann beginnt er in diesem Abschnitt damit, das Warum hervorzuheben. Ich komme wieder. Macht euch bereit, bereitet euch vor, damit ihr alle in die Welt hinausgehen und Zion sammeln und erschaffen könnt. Und wir wollten die Parabel vom Bräutigam. Dann endet er mit einigen der Dinge, die er schon in den Schriften gesagt hat. Bringt sie her, das Evangelium wird allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern verkündet werden. Was haltet ihr von den Versen 46 bis 48? Dort heißt es: Und es wird gesagt werden: Wer ist dieser, der vom Gott im Himmel herabkommt mit gefärbten Kleidern? Ja, aus den Regionen, die nicht bekannt sind, gekleidet in seine herrliche Gewandung, reisend in der Größe seiner Stärke. Und er wird sagen: Ich bin der, der in Gerechtigkeit redet, mächtig zu retten. Und der Herr wird rot sein in seinem Gewand und seinen Kleidern wie einer, der in der Kelter tritt. Was haltet ihr davon? Er wird etwas anderes als Weiß tragen, nicht wahr?
Hank Smith:	02:55	Ja, ja, ziemlich unglaublich. Wenn man nach Israel zurückkehrt und etwas über die Herstellung von Wein lernt, erfährt man, dass man keine schweren Steine verwenden durfte, um die Trauben zu zerkleinern, da diese sonst die Kerne zermalmt hätten und der Wein bitter geworden wäre. Man benutzte stattdessen die bloßen Füße, da diese genau den richtigen Druck ausübten, um den Saft aus den Trauben zu pressen, ohne die Kerne zu zermalmen. Aber wenn man damit fertig ist, sind die Kleider voller Flecken. Hier gibt er dasselbe Symbol wieder. Ich habe das allein getan, und seine Kleidung ist mit diesem symbolischen Blut bedeckt.
John Bytheway:	03:37	Mann, allein wenn man daran denkt, wird man ehrfürchtig. Ugh. Stellen Sie sich vor, Sie sehen so viel Rot auf jemandes Kleidung. Ich meine, das macht mich ehrfürchtig. Wow.
Hank Smith:	03:51	Also noch einmal, ich weiß nicht, ob es wörtlich oder bildlich gemeint ist. Ich denke, die Fans der University of Utah und Frank Jackson könnten Vers 48 wirklich mögen. Es ist eine schöne Vorstellung, dass er hierherkommt und sein Sühneopfer vollbracht hat, und seine Kleidung zeigt uns das, seine Kleidung zeigt uns seine Identität.
John Bytheway:	04:13	Ich möchte Vers 45 nicht überspringen, wenn es euch nichts ausmacht, denn einer meiner zehn Lieblingsverse, ich habe zwar nie eine Liste erstellt, sage das aber immer, ist 1. Korinther 2,9. Das klingt wie ein Echo davon in Vers 45. Seit Anbeginn der Welt haben Menschen weder gehört noch mit den Ohren wahrgenommen, noch hat ein Auge

		gesehen, o Gott, außer dir, wie groß du die Dinge bereitet hast für diejenigen, die auf dich gewartet haben. Ihr kennt diesen Vers. Als Paulus das schrieb, war es so, als würde man sich das Größte vorstellen, was man sich vorstellen kann, und es ist besser als alles, was man sich für diejenigen, die den Herrn lieben oder in Abschnitt 45 auf ihn warten, überhaupt vorstellen kann.
Hank Smith:	04:58	Ich bin wirklich beeindruckt davon, wie hier in diesem Abschnitt die Bibel zitiert wird.
Bruder Alvin Jackson:	05:06	Richtig. Um auf das zurückzukommen, was Sie gesagt haben, dass seine Stimme gehört werden wird: Ich habe allein in der Weinpresse getreten und habe Gericht über alle Menschen gehalten, und niemand war bei mir.
John Bytheway:	05:17	Das war weiter oben in diesem Abschnitt?
Bruder Alvin Jackson:	05:19	Das steht in Vers 50.
John Bytheway:	05:21	Ja, denn er nannte es eine Weinküvette und hier eine Weinpresse.
Hank Smith:	05:25	Er kann sagen: Weil ich dies getan habe, bin ich allein in der Lage, über alle Menschen zu urteilen. Ich verfüge nun über die Fähigkeiten und Werkzeuge, die ich brauche, um in dein Herz und deine Seele zu blicken. Das ist wirklich poetisch und symbolisch sehr reichhaltig.
Bruder Alvin Jackson:	05:46	Er ist unter alles hinabgestiegen, was bedeutet, dass er uns emporheben kann.
John Bytheway:	05:51	Es gibt auch eine wörtliche Interpretation davon, wenn man bedenkt, dass das Tote Meer der Ort auf der Erde ist und der Jordan es speist. Er musste also buchstäblich getauft werden, stieg unter alles hinab und erinnerte dann Joseph Smith im Liberty-Gefängnis daran, dass er unter alles hinabgestiegen war, indem er gefangen genommen und zu Unrecht angeklagt wurde. Es ist also cool zu denken: Wow, es gibt mehr als nur eine Bedeutung. Er stieg unter alles hinab.
Hank Smith:	06:19	Und es ist nicht unbedingt eine Schuldreise, wie John gerne sagt: „Packt eure Koffer, wir machen eine Schuldreise.“ In Vers 53 sehe ich, wie er sagt: „Ich kenne eure Leiden, in ihren Leiden wurde er selbst gelitten.“ Ich bin mit euch in eure Leiden gegangen. Ich kann euch in Liebe und Mitleid retten. Ich kann euch erlösen und tragen. Das ist eine Einladung, zu dem Einzigen zu kommen, der retten kann.
John Bytheway:	06:50	Es ist wie in Alma 7:11 und Alma 7:12, wo er gemäß dem Fleisch wissen wird, wie er seinem Volk helfen kann, weil er gemäß dem Fleisch hier sein wird. Er hat hier in einem Körper gelebt. Deshalb wird er wissen, wie er uns helfen kann, was cool ist.

Bruder Alvin Jackson:	07:09	Weil er uns liebt, genau dort in Vers 52. Und sie werden die liebevolle Güte ihres Herrn erwähnen und all das, was er ihnen gemäß seiner Güte und gemäß seiner liebevollen Güte für immer und ewig gewährt hat. Das gibt Ihnen Hoffnung, aber Sie müssen in den heiligen Schriften lesen, um das zu erfahren, um es selbst zu wissen. Denn wenn man das nicht tut, zieht man mit einem Zahnstocher und einem Pflaster in die Schlacht, anstatt die ganze Rüstung Gottes anzulegen, wozu auch das Studium dieser Schriften gehört, damit diese Worte in einem nachhallen und der Herr zu einem sprechen kann und man erkennt und lernt, wie er mit den Menschen umgeht, wie gütig und liebevoll er zu uns ist und dass er jeden Einzelnen von uns kennt. Er weiß, was unsere Kämpfe sind, was unsere Probleme sind und was unsere Leiden sind, und er kann uns helfen.
Hank Smith:	08:03	Die Schriften zahlen sich aus, sie bringen Ihnen Ihre Investition zurück und noch einiges mehr. Sie zahlen sich aus.
	08:09	Gut gesagt.
Bruder Alvin Jackson:	08:12	Wenn man hier zu 56 übergeht, sieht es fast so aus, als würde es sich um eine ähnliche Sprache handeln wie am Morgen der ersten Auferstehung, und die Gräber der Heiligen werden sich öffnen, und sie werden hervorkommen und zur Rechten des Landes stehen, wenn er auf dem Berg Zion und auf der heiligen Stadt, dem neuen Jerusalem, stehen wird, und sie werden das Lied des Lammes Tag und Nacht singen, für immer und ewig. Was halten Sie von diesem Vers, meine Herren?
John Bytheway:	08:38	Ich spreche nur davon, dass die Gräber geöffnet werden. Ich liebe einfach die Vorstellung der Auferstehung und dass Gräber nur eine vorübergehende Sache sind. Sie nehmen viel Platz weg, aber eines Tages werden sie alle leer sein. Es macht so viel Spaß, daran zu denken, dass wir dank des Sieges des Lammes wieder mit denen zusammen sein werden, die verstorben sind.
Bruder Alvin Jackson:	09:00	Das ist richtig. In Vers 57 heißt es: „Damit die Menschen an der Herrlichkeit teilhaben können, die offenbart werden soll.“ Der Herr hat die Fülle seines Evangeliums, seinen immerwährenden Bund, gesandt. Es gibt Bündnisse, und ich liebe diesen Gedanken der Bündnisse, denn jedes Bündnis, das wir mit dem Herrn schließen, bindet uns noch enger an ihn. Ich beziehe mich auf eine Ansprache, die Elder Rasband vor zwei Konferenzen über diese zusätzlichen Bündnisse gehalten hat, die uns dem Herrn näherbringen, und dann hebt Präsident Nelson hervor, wie diese Bündnisbeziehung uns Kraft gibt. Er fragt: Macht das das Leben leichter? Er sagt: Auf keinen Fall. Aber je mehr Bündnisse man mit dem Herrn schließt, desto leichter wird das Leben. Und er bezieht sich dabei nicht nur auf unsere Taufbündnisse, sondern auch darauf, dass wir zum Tempel gehen, um diese zusätzlichen Bündnisse mit dem Herrn zu schließen, die uns Kraft geben. Und wie Elder Soares gesagt hat, um uns dieses Bündnisvertrauen zu geben, schauen die Leute

		mich an und denken wahrscheinlich: Mann, Al ist aber arrogant. Nein, ich bin vertrauensvoll in Bezug auf Bündnisse. Das bin ich.
John Bytheway:	10:09	In 1 Nephi, Kapitel 13, wird davon gesprochen, dass Dinge, die klar und kostbar sind, entfernt werden, aber dann folgt ein Satz, den wir manchmal überspringen, der hinzufügt: „und auch viele Bündnisse, Dinge, die klar und kostbar sind, und auch viele Bündnisse“. Ich habe Robert Millet sagen hören, dass die Wiederherstellung des Evangeliums in Wirklichkeit eine Wiederherstellung der Bündnisse war, was ich für einen guten Punkt hielt. Wir können also auf die Bündnisse vertrauen. Es gibt einen Vers, den ich schon immer geliebt habe, der eigentlich auf Ammon im Buch Mormon zurückgeht, wo es heißt, dass er sie durch die Kraft seines Arms zur Flucht veranlasste. Aber dies ist derselbe Ammon, der sagte: „Ich werde meine Macht zeigen“, sich dann aber korrigiert und sagt: „oder die Macht, die in mir ist“. Und in Abschnitt 35 der Lehre und Bündnisse heißt es: „Ihr Arm soll mein Arm sein.“ Dann heißt es, dass sie die Nationen durch die Macht meines Geistes dreschen werden. Und dieser Vers wird dort in 59 wiederholt: Durch die Schwachen der Welt wird der Herr die Nationen durch die Macht seines Geistes dreschen. Deshalb habe ich meine Referenz aus Lehre und Bündnisse 35:13 daneben geschrieben, weil ich das so liebe.
Hank Smith:	11:19	Da stimme ich Ihnen voll und ganz zu. Ich werde die Schwachen der Erde gebrauchen. Das ist keine besonders schmeichelhafte Aussage über uns. Der Herr sagt: Seht her, ich werde diejenigen nehmen, die nicht so aussehen, als könnten sie viel bewirken. Das sind nicht die Könige der Erde. Ich werde einen Bauern nehmen. Ich werde ihn zu einem Propheten machen. Die Schwachen dieser Welt werden diejenigen sein, die die Nationen durch die Kraft meines Geistes zermalmen. Manchmal scherze ich, wenn ich lehre, dass der Herr zu Joseph sagt: Ich habe dich ausgewählt, damit alle wissen, dass ich es war. Ich habe die ganze Welt abgesucht und den einen Menschen gefunden, von dem alle dachten, dass er es niemals schaffen würde, und dachte: Den werde ich nehmen. Und dasselbe gilt für uns alle. Der Herr sagt: Ich werde diese wunderbaren Menschen nehmen, die nicht die Besten sind. Sie sind keine Theologen, sie sind keine Könige und Fürsten der Erde. Und genau diese Menschen werde ich benutzen, um dieses Evangelium zu verbreiten und das Versprechen zu erfüllen, das ich Abraham gegeben habe. Das ist wirklich eine lustige Idee, wenn auch nicht besonders schmeichelhaft. Richtig.
John Bytheway:	12:26	Ihr seid die Schwachen dieser Welt.
Hank Smith:	12:28	Ich habe euch ausgewählt, damit alle wissen, dass ich es war.
Bruder Alvin Jackson:	12:32	Ein Attribut, das mir einfällt, als ihr beide eure Kommentare abgegeben habt, ist Demut. Er sucht jemanden, der einfach gehorcht, wie in Vers 71: Siehe, es gibt niemanden, der euch errettet, denn ihr gehorcht meiner Stimme nicht. Als ich euch aus den

		Himmel, glaubtet ihr meinen Dienern nicht. Und als sie zu euch gesandt wurden zu euch gesandt wurden, habt ihr sie nicht aufgenommen. Das ist eine letzte Warnung, die er uns in LuB 133 gibt, und er ermahnt uns, nicht dieser Mann oder diese Frau zu sein. Es ist fast wie mit dem Scherflein der Witwe: Bringt, was ihr habt, und der Herr kann es vermehren. Die Sprache in diesem Abschnitt, den wir gerade gelesen haben, ist so hoffnungsvoll. Sehr aufschlussreich.
Hank Smith:	13:15	Es macht wirklich Spaß, all die verschiedenen Schriftstellen zu sehen. Ich könnte Stunden damit verbringen, jeden Satz zu betrachten, der aus einer anderen Schriftstelle stammt. Es ist wirklich eine Art Vorhangruf. Man versteht, warum dies der Anhang ist.
John Bytheway:	13:34	Und wissen Sie, was mir an Bruder Jacksons Erzählung besonders gefallen hat? Dass Sie die Kirche als Quelle lebendigen Wassers empfunden haben, als Sie sich mit ihr beschäftigt haben. Das finde ich interessant, weil ich selbst nie in dieser Situation war. Ich finde es spannend, wenn Sie erzählen, wie Sie dazu gekommen sind. Wie alt waren Sie, als Sie begonnen haben, sich mit der Kirche zu beschäftigen?
Bruder Alvin Jackson:	13:54	25 und trat mit 26 bei. Willst du damit sagen, John, dass du nicht wie ich in einer baptistischen Kirche aufgewachsen bist?
John Bytheway:	14:00	Genau das meine ich. Nein, das bin ich nicht.
Bruder Alvin Jackson:	14:02	Ich meine, großartige, großartige Menschen. Ich habe jede Minute davon geliebt. Es war mehr Unterhaltung als das Öffnen der heiligen Schriften, das Lesen der heiligen Schriften und dann die Anwendung auf unser Leben. Ja, denn vorher habe ich nicht viel in den heiligen Schriften gelesen, bevor ich die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gefunden habe. Ich kannte den Herrn, aber ich weiß, dass ich jetzt viel besser bin, dank des Buches Mormon und der Offenbarungen der Letzten Tage. Ist unsere Kirche in Bezug auf die Musik genauso spannend? Klatschen wir? Nein. Es ist ein wenig anders als das, wie ich erzogen wurde, aber es macht trotzdem Spaß, weil ich mit Wissen bereichert werde, das ich in meinem täglichen Leben anwenden kann, um das Beste aus mir zu machen.
Hank Smith:	14:49	Ich liebe es. Und das kann man in Vers 62 sehen. Ich habe euch all das gegeben, damit ihr Buße tun und geheiligt werden könnt. So fühlt es sich an, dieses lebendige Wasser zu bekommen, es in sich aufzunehmen. Man fühlt sich, als würde man geheiligt werden. Was für ein großartiger Abschnitt. Kein Abschnitt, der mir in den Sinn kommt, wenn ich unterrichte oder spreche. Er ist an sich schon tiefgründig. Ein bisschen wie der Abschnitt in 1. Johannes, bei dem man denkt, dass er gut ist, und dann taucht man ein und denkt: Wow!
John Bytheway:	15:16	Man denkt: Das ist unglaublich. Ja, und ich finde es toll, Hank, dass du erwähnt hast, dass diese Abschnitte nur wenige Tage nacheinander gegeben wurden.

		Es sind diese riesigen, weltumspannenden Abschnitte, in denen kommt die Wiederherstellung.
Hank Smith:	15:30	Ja.
John Bytheway:	15:31	Und sie liegen zwei Tage auseinander.
Hank Smith:	15:33	Nun, Bruder Jackson, als wir darüber sprachen, dass Sie in die Sendung kommen, sagten Sie: „Hank, meine Fachkenntnisse liegen wirklich in den Bereichen Regierung und amerikanische Geschichte, und ich habe gesehen, dass 134 genau Ihr Gebiet ist.“ Wir würden uns also sehr freuen, wenn Sie uns heute Ihre Fachkenntnisse vermitteln würden.
Bruder Alvin Jackson:	15:56	Das ist sehr freundlich von Ihnen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich ein Experte bin, aber ich werde mein Bestes geben. Ich bin auf 134 gestoßen, als Sie über Offenbarung sprechen. Dieser Abschnitt war keine direkte Offenbarung des Herrn an die Brüder. Es war eher eine Erklärung unseres Glaubens. Denn wenn man darüber nachdenkt, betrachten die Laien in der Zeit, als die Kirche gegründet wurde, die Mitglieder der Kirche als seltsame Menschen. Sie sprachen über diese andere Regierungsform. Wir haben eine republikanische Regierungsform, wir haben hier eine Demokratie. Was zum Teufel sind diese Heiligen der Letzten Tage? Was haben sie vor? Wofür stehen sie? Gehören sie zu uns? Sind sie gegen uns? Ich meine, was ist hier mit diesen Leuten los? In Lehre und Bündnisse 134 wird von einer Generalversammlung der Priestertumsführer berichtet, die am 17. August 1835 in Kirtland zusammentrat. Dies geht aus der Überschrift hervor, um Oliver Cowdery und Sidney Rigdon zuzuhören, die die Lehre und Bündnisse zur Genehmigung vorstellten.
	16:54	Oliver stellte das Buch und seinen Inhalt den versammelten Räten vor, woraufhin die Priestertumsführer einstimmig ihre Zufriedenheit mit dem Werk bekundeten. Dann fuhr er fort, eine Erklärung mit dem Titel „Über Regierungen und Gesetze im Allgemeinen” vorzulesen, die wahrscheinlich hauptsächlich, wenn nicht sogar ausschließlich, aus seinem Kopf und seiner Feder stammte. Die Versammlung akzeptierte und nahm sie ebenfalls zur Aufnahme an. Und so erhalten wir Abschnitt 134, der, wie ich bereits angedeutet habe, keine Offenbarung ist, aber als Teil der Lehre und Bündnisse kanonisiert wurde, die republikanische Prinzipien der konstitutionellen Regierung und individuelle Freiheiten, einschließlich der Rechte des religiösen Gewissens, nachdrücklich miteinander verbindet. Wenn Sie diese Verse hier lesen, werden Sie feststellen, dass das religiöse Gewissen, die Freiheit, nach Belieben zu beten, immer wieder auftaucht, zusammen mit der Sorge der Kirche um ihre kirchlichen Rechte. Ich habe in meinen Studien nichts darin gefunden, was für Joseph neu oder anstößig gewesen wäre, und wie ich bereits hervorgehoben habe, handelt es sich um einen Versuch, eine irregeführte und manchmal feindselige Öffentlichkeit gegen die Kirche zu informieren, da wir im Einklang mit den

amerikanischen Mainstream-Werten zur Zeit der Veröffentlichung oder Gründung der Kirche.

18:12 Ich glaube, wie ich bereits angedeutet habe, dass es ein Versuch war, die Skeptiker davon zu überzeugen, dass wir eine republikanische Regierungsform unterstützen und aufrechterhalten. Es distanziert die Kirche von Parteien oder Anliegen, die nichts mit der Verbreitung des Evangeliums zu tun haben, und ich finde es interessant, dass es nach Abschnitt 133 kommt, der die Wiederkunft des Herrn hervorhebt. Abschnitt 134 ist keine Offenbarung, sondern eine Anerkennung der Tatsache, dass die Verfassung, über die wir sprechen werden, eine Schlüsselrolle bei der Vorbereitung der Erde auf die Wiederherstellung der Kirche gespielt hat, indem sie die Religionsfreiheit in den Vereinigten Staaten sicherstellte. Es ist ein eher redundanter Abschnitt, da er diesen Gedanken der Religionsfreiheit oft wiederholt. Wenn man sich Vers 2 ansieht, heißt es dort, dass jeder Einzelne das Recht auf freie Gewissensausübung hat, und in Vers 4 heißt es, dass wir nicht glauben, dass menschliche Gesetze das Recht haben, sich in die Vorschriften für den Gottesdienst einzumischen, um das Gewissen der Menschen zu binden oder Formen der öffentlichen oder privaten Frömmigkeit vorzuschreiben. Man hat also diesen Gedanken der Gewissensfreiheit, der sich durch diesen Abschnitt zieht, und wie man sich vorstellen kann, sind sie zu dieser Zeit manchmal durch die lokale Regierung per Gesetz einer enormen Verfolgung ausgesetzt.

Hank Smith: 19:26 Nun, wir schreiben das Jahr 1835, sie wurden in Missouri immer wieder verletzt. Sie haben diese verrückte Idee, dass sie auf dem Land leben können, das sie gekauft haben.

John Bytheway: 19:38 Ja, diese verrückte Vorstellung, dass ich auf dem Land leben können sollte, für das ich tatsächlich bezahlt habe und dessen Eigentumsurkunde ich besitze. Aber ich denke auch, dass wir eine Verfassung haben, die die freie Ausübung der Religion garantiert. Warum passiert das?

Bruder Alvin Jackson: 19:52 Ja, das stimmt. Im gesamten Text findet sich auch der Grundsatz des Schutzes der Unschuldigen und der Bestrafung der Schuldigen oder der Durchsetzung des Gesetzes, und dass wir das Gesetz und die Gerechtigkeit anwenden werden, wie es in Vers drei steht. Um auf das zurückzukommen, was Sie gerade gesagt haben, John: Warum behandelt ihr uns so? Wir sind amerikanische Staatsbürger. Das Gesetz besagt, dass ihr die Unschuldigen schützen und die Schuldigen bestrafen sollt, und die Schuldigen verwüsten uns derzeit. Was werdet ihr also tun? Und dann spricht Vers vier davon, dass der Zivilrichter Verbrechen eindämmen, aber niemals kontrollieren soll. Das Gewissen sollte Schuld bestrafen, aber niemals die Freiheit der Seele unterdrücken. Dieser Vers fasst wirklich die Essenz des gesamten Abschnitts 134 zusammen: Wir haben Gesetze, die besagen, dass ihr Verbrechen eindämmen, aber gleichzeitig die Rechte des Einzelnen schützen solltet, so zu beten, wie er
.

	20:52	Wir sind hier in Amerika, um Himmels willen. Dieser Abschnitt 134 betont , wenn man sich Vers eins hier ansieht, heißt es: Wir glauben, dass Regierungen von Gott zum Wohle der Menschen eingesetzt wurden und dass er die Menschen für ihre Handlungen in Bezug auf sie zur Rechenschaft zieht, sowohl bei der Gesetzgebung als auch bei der Verwaltung zum Wohl und zur Sicherheit der Gesellschaft. Wenn man über die in der Verfassung enthaltenen Grundsätze der Freiheit nachdenkt, ermöglicht diese ganze Vorstellung der Selbstverwaltung den Menschen, gemäß ihrer moralischen Entscheidungsfreiheit zu handeln, wodurch sie, wie es hier heißt, für ihre eigenen Sünden verantwortlich sind. Im Tag des Gerichts heißt es in Lehre und Bündnisse, Abschnitt 101, Vers 78: Jeder Mensch soll in Bezug auf die Lehre und die Grundsätze, die die Zukunft betreffen, gemäß der moralischen Entscheidungsfreiheit handeln, die ich ihm gegeben habe, damit jeder Mensch am Tag des Gerichts für seine eigenen Sünden verantwortlich ist.
	21:53	Warum ist diese Schriftstelle so wichtig? Sie sprang mir förmlich ins Auge, weil sie die Bedeutung der Selbstverwaltung im Zusammenhang mit dem Prinzip der individuellen Verantwortung offenbart. Ich habe eine Rede von Präsident Oaks gefunden, in der er diesen Gedanken hervorhebt. Er sagt, ich zitiere: „Die wünschenswerteste Voraussetzung für die wirksame Ausübung der von Gott gegebenen moralischen Entscheidungsfreiheit ist ein Zustand maximaler Freiheit und Verantwortung. Unter diesen Umständen sind die Menschen für ihre eigenen Sünden verantwortlich und können ihre politische Lage nicht auf ihre Knechtschaft gegenüber einem König oder Tyrannen zurückführen. Dieser Zustand ist erreicht, wenn das Volk souverän ist, da es unter der von Gott geschaffenen Verfassung steht“, sagte er in einer Ansprache zum zweihundertjährigen Jubiläum der Verfassung. Was meinen Sie dazu, meine Herren?
John Bytheway:	22:52	Ich komme gleich zur Darstellung der Herrschaft der Richter im Buch Mormon. Dort wird dieselbe Idee verwendet, und Mosia schaut sich um und sagt: „Hey, meine vier Söhne wollten einfach nur zurück ins Land Nephi und auf Mission gehen. Wir sollten eine neue Regierungsform einführen. Wir nennen sie die Herrschaft der Richter.“ Aber es ging nicht nur darum, dass die Söhne fort waren, sondern darum, dass man für seine eigenen Entscheidungen verantwortlich sein muss und nicht den König für seine Entscheidungen verantwortlich machen darf. Es klingt so, als ob die persönliche Entscheidungsfreiheit und Verantwortlichkeit Teil der Herrschaft der Richter waren.
Bruder Alvin Jackson:	23:23	Das ist, wenn das Volk einen König will und er vielleicht keiner ist. Ich halte das für keine gute Idee. Und er hält ein Plakat von König Noa hoch und sagt so etwas wie: „Nun, vielleicht hast du recht.“
John Bytheway:	23:34	Er hält ein Plakat hoch. Erinnert ihr euch an diesen Kerl? Habt ihr nichts gelernt?

Bruder Alvin Jackson:	23:39	König Noa war ein schlechter Mensch. In Mosia, Kapitel 29, schlägt Mosiah vorschlägt, Richter anstelle eines Königs zu wählen. Ungerechte Könige führen ihr Volk in die Sünde, und dann wird Alma der Jüngere vom Volk zum Obersten Richter gewählt, wenn man bedenkt, woher er kommt, und plötzlich wird er vom Volk zum Obersten Richter gewählt. Das verdeutlicht für mich das wundersame, wunderschöne Geschenk der Sühne und Erlösung. Hier ist ein junger Mann, der Saul sehr ähnlich ist, der die Kirche verfolgt hat, der eine Saul-zu-Paulus-Erfahrung macht, nach Damaskus geht und dort seine Fehler erkennt. Das geht zurück auf das Verlassen Babylons. Man kann nicht mit einem Fuß in der Welt und mit dem anderen im Reich Gottes stehen. Das funktioniert einfach nicht. Diese ganze Vorstellung macht die Idee der Versöhnung für uns als Individuen lebendig. Sie ermöglicht uns die Gabe der Freiheit, selbst zu wählen, unsere eigenen Entscheidungen zu treffen, uns für die Freiheit des großen Mittlers oder die Gefangenschaft zu entscheiden, die die anderen anbieten. Das Leben in einem Zustand maximaler Freiheit bietet uns diese Möglichkeit.
Hank Smith:	24:59	Bruder Jackson, ich sehe, dass sie sich auf das Gesetz berufen, weil sie glauben, dass es von Gott inspiriert und eingesetzt wurde und dass es nicht umgesetzt wird. John, Sie sagten, dass diese Verfassung erst seit etwa 50, 60 Jahren besteht. Kann man die Regierung dem Volk übergeben? Was sehen Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen in der Regierung, Bruder Jackson? Sie waren im Kapitol, Sie waren mit den Männern und Frauen zusammen, die zu Regierungsbeamten gewählt wurden. Wenn Sie sich ansehen, was die Heiligen erhofft hatten und was sie erhalten haben, und dann auf die heutige Zeit blicken, was erhoffen wir uns als Mitglieder der Kirche von unserer Regierung?
Bruder Alvin Jackson:	25:46	Mann, wir hoffen darauf, und ich glaube, wir sind dabei ganz vorne mit dabei, und das ist das Schöne an dem, was unsere Kirche tut: Wir schließen uns mit anderen Glaubensgemeinschaften zusammen. Wir wollen, dass sich die Regierung aus der Religion heraushält und unser Recht bewahrt, so zu beten, wie wir es möchten, dass unsere Tempel geheiligt bleiben und nach Gottes Willen und nicht nach dem Willen der Regierung betrieben werden. Wir kämpfen dafür, dass sich die Regierung aus religiösen Bereichen heraushält, weil es wieder auf das zurückkommt, worüber wir zuvor gesprochen haben, nämlich den ganzen Krieg gegen die Handlungsfreiheit und dass es Menschen gibt, die konspirativ denken und uns keine Freiheit gönnen wollen. Sie wollen uns kontrollieren können. Sie wollen, dass die Regierung unser Gott ist, dass sie Gott ersetzt. Das sieht man, wenn man durch die Hallen des Kongresses geht. Ich bin fest davon überzeugt, dass die meisten Kongressabgeordneten aus den richtigen Gründen dort sind und dass sie manchmal ein wenig fehlgeleitet sind. Ich wünschte, jeder Kongressabgeordnete könnte vor seiner Vereidigung einen Staatskundeunterricht besuchen, damit er wirklich die gesamte Prämisse hinter der Verfassung verstehen und dass diese Prämisse darin besteht, die Macht auf viele zu verteilen,

		, damit sie nicht in einer Institution oder einem Zweig der , sondern verteilt ist, um so die gesamte Idee der Tyrannei zu vermeiden. Wenn die Macht in einem Bereich konzentriert ist, dann sind wir wieder bei der Regierung angelangt, der wir 1776 entkommen sind. Das leuchtet ein.
Hank Smith:	27:19	Ja, genau. Was sind Ihrer Meinung nach die größten Segnungen und was sind die größten Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen, die Sie in Ihrer Arbeit mit der Regierung gesehen haben?
Bruder Alvin Jackson:	27:31	Oh Mann, das ist eine sehr gute Frage. Der Grundstein für die Wahrung der Freiheit ist eine starke lokale Regierung und das, was wir seit Anfang des 20. Jahrhunderts mit den Ergänzungen zur Verfassung und den Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs erlebt haben. Die Macht wurde vom Volk auf Washington DC übertragen. Wir schauen viel zu oft auf Washington DC, um Probleme zu lösen, die auf lokaler Ebene gelöst werden sollten, und das habe ich in der Landesregierung gesehen. Es gab Dinge, die wir hier tun wollten, um den Menschen auf effizientere Weise zu helfen, die Gründung von Familien zu fördern und Familien zu schützen, aber uns wurde gesagt: „Hey, weil wir Geld von der Bundesregierung bekommen, müssen wir es so machen, wie sie es wollen." Ich denke, die größte Bedrohung für unsere Republik und unsere Demokratie ist die Konzentration der Macht in Washington DC, anstatt uns auf lokaler Ebene zu stärken, denn Lösungen für Probleme lassen sich besser dort finden, wo sie entstehen. Genauso wie man Entscheidungen am Küchentisch trifft. Absolut. Ich sehe, dass es gute Menschen gibt, die nur ein wenig fehlgeleitet sind, was die Rolle betrifft, die ihrer Meinung nach die Regierung derzeit spielen sollte. Die Regierung wurde eingerichtet, um die Rechte der Menschen zu schützen, um den Menschen gleiche Rechte zu gewähren, nicht um gleiche Dinge zu gewähren. Wir tun mehr gleiche Dinge als gleiche Rechte.
John Bytheway:	29:04	Das ist eine wirklich gute Formulierung. Das muss ich mir aufschreiben. Mir gefällt diese Unterscheidung. Die Regierung wurde geschaffen, um die von Gott gegebenen Rechte der Menschen zu bewahren. Um diese Rechte zu bewahren, richten wir Regierungen ein, aber ich bekomme meine Rechte nicht von der Regierung. Ich bekomme meine Rechte von Gott. Richtig. So sehen wir das gerne.
Bruder Alvin Jackson:	29:26	Ja, das stimmt.
John Bytheway:	29:26	Um diese Rechte zu wahren, werden Regierungen eingesetzt, und ich finde es großartig, dass die Bill of Rights der Regierung nicht mehr Dinge vorschreibt, die sie tun darf. Die Bill of Rights schreibt der Regierung vielmehr vor, was sie nicht tun darf.

Bruder Alvin Jackson:	29:39	Das ist richtig. Du sollst kein Gesetz erlassen, das ist genau richtig.
John Bytheway:	29:43	Ich habe gehört, dass man sie als negative Rechte bezeichnet. Die Regierung darf dies nicht tun, die Regierung darf das nicht tun, die Regierung darf jenes nicht tun. Wenn ich mich recht an meine amerikanische Geschichte erinnere, wollte George Mason die Verfassung nicht unterzeichnen, weil sie keine Bill of Rights enthielt.
Bruder Alvin Jackson:	29:54	Das ist genau richtig. Während dieser Zeit legte der Staat 189 verschiedene Bestimmungen vor. James Madison, Gott segne ihn, reduzierte sie auf 14, und dann akzeptierte der damalige Kongress bei der Verfassungskonvention nur die 10. So kamen wir zu den 10 Grundrechtekatalogen, und dann fügten die Gründerväter vor 1804 die 11. und 12. Zusatzartikel hinzu. Seitdem, John, haben wir weitere Zusatzartikel hinzugefügt, nicht wahr? Eine ganze Reihe, 13, 14, 15, 16, bis hin zu 27, von denen viele Macht von uns, dem Volk, genommen und nach Washington DC verlagert haben.
John Bytheway:	30:36	Anstatt umgekehrt, wie es bei den ersten 10 der Fall war.
Bruder Alvin Jackson:	30:38	Das ist genau richtig. Die Verfassung dient als Vorläufer oder Elias für die Regierung des Herrn, indem sie ein provisorisches Regierungssystem schafft, das die Welt auf die vollkommenere Herrschaft Jesu Christi und seines Reiches vorbereitet. Darauf wird in Lehre und Bündnisse, Abschnitt 38, Vers 22 Bezug genommen. Darum hört meine Stimme und folgt mir, und ihr werdet ein freies Volk sein und ihr werdet keine anderen Gesetze haben als meine Gesetze, wenn ich komme. Die konstitutionelle Regierung, unter der wir leben, ist ein Vorspiel für das Reich, das der Herr leiten wird. Das bedeutet mir sehr viel, da das wiederhergestellte Evangelium meine Denkweise wirklich verändert hat. Ich wusste nichts von all diesen Dingen. Seit ich mich selbst damit beschäftigt, die heiligen Schriften gelesen und die Offenbarungen der Propheten der Letzten Tage gesehen habe, ist mein Geist erleuchtet worden. Mein Ziel und meine Aufgabe im Leben ist es, dies so vielen Menschen wie möglich zu vermitteln, denn Wissen ist Macht.
Hank Smith:	31:46	Ohne zu sehr ins Detail zu gehen, möchte ich Sie zu Vers 6 befragen. Dort steht geschrieben: Wir glauben, dass jeder Mensch in seiner Stellung geehrt werden soll. Wir würden sagen: Frauen, die in ihrer Stellung geehrt werden, Herrscher, Richter, Senatoren, Abgeordnete – sie sind dazu da, die Unschuldigen zu schützen. Es scheint, als könnten wir diese beiden Dinge verlieren. Zum einen, dass die Menschen geehrt werden wollen. Gelegentlich gibt es Regierungsbeamte, die geehrt werden wollen, aber vergessen, dass sie dazu da sind, die Unschuldigen zu schützen. Was haben Sie in Ihrer Zeit in der Regierung erlebt? Warum beginnen wir, wenn wir ein wenig Macht erlangen, anfangen, ungerechte Herrschaft auszuüben?

Bruder Alvin Jackson:	32:34	Ja, das tun wir. Macht korrumpiert, und absolute Macht korrumpiert absolut. Das hat John Adams gesagt. Die Verfassung wurde für moralische und religiöse Menschen geschrieben. Deshalb müssen wir Menschen wählen, die Gott fürchten. Wir wählen keine perfekten Menschen. Niemand ist perfekt, aber wir wollen Menschen wählen, die unsere Werte widerspiegeln, damit sie sich an Gottes Gesetz halten. Wenn Sie Ihre Hand auf die Bibel legen und Ihren Arm zum Quadrat heben, um den Amtseid zu leisten, sagen Sie dem Herrn, dass die Hand, die Sie erheben, analog ist. Wenn Sie meine Hand betrachten, sehen Sie, dass sie fast die Form eines Berges hat. Wenn Sie dann Ihre Hand auf die Bibel legen, wie es George Washington getan hat, sagen Sie damit: Ich werde mit Gott kommunizieren. Ich werde auf den Berg steigen und mit dem Herrn kommunizieren. Ich werde das schützen, worauf ich meine Hand lege, im Sinne der Heiligen Schrift, denn vieles, was in die Verfassung eingeflossen ist, stammt aus den ersten fünf Büchern des Alten Testaments.
John Bytheway:	33:37	Das Gesetz.
Bruder Alvin Jackson:	33:38	Das ist genau richtig. Wir wollen Menschen wählen, die das Gesetz respektieren und für die es selbstverständlich ist, Unschuldige zu schützen. Davon sind wir abgekommen. So wie Gott sich immer weiter und weiter aus unserem Leben zurückgezogen hat.
Hank Smith:	33:55	Es sind nicht nur die Menschen, die jetzt dort sind, wir alle neigen dazu, wie sagte Joseph Smith? Fast alle Menschen.
John Bytheway:	34:04	Es liegt in der Natur und Veranlagung von, ja, fast allen.
Hank Smith:	34:07	Wenn sie ein wenig Autorität bekommen, wie sie glauben.
John Bytheway:	34:10	Wie sie vermuten.
Hank Smith:	34:12	Sie beginnen sofort, unrechtmäßige Herrschaft auszuüben. Wir können vergessen, warum wir dort sind. Wir sind zum Schutz der Unschuldigen dort.
Bruder Alvin Jackson:	34:21	Ja. Das ist eine großartige Schriftstelle, die Sie da vorgelesen haben. Danke, dass Sie darauf hingewiesen haben. Schauen wir uns einmal die Zeit an, in der sie leben. Sie erwarten von den Herrschern und Richtern, dass sie die Unschuldigen schützen und die Schuldigen bestrafen, die sie verfolgen, die ihr Eigentum nicht respektieren und ihr Recht auf freie Religionsausübung nicht achten. Es ist wirklich ein Appell an die Regierung. Wir lieben die Verfassung und diese republikanische Regierungsform genauso wie Sie alle.

John Bytheway:	34:49	Ja. Wenn man das mit den Verfolgungen in Missouri im Hinterkopf liest im Hinterkopf, verändert das die Lesart, nicht wahr? Hank, dieser Vers, den Sie gerade hervorgehoben haben, Vers sechs. Man denkt sich: Hey,
Bruder Alvin Jackson:	35:00	Sie sind hier sogar so weit gegangen. Wenn man sich Vers 12 hier ansieht, ohne all die anderen Verse zu überspringen, bezieht sich der letzte Teil des Verses auf die Kirchen, die sich den Gesetzen des Landes in Bezug auf die Sklaverei fügen. Die Kirche, obwohl wir es für falsch hielten, würde diese Beziehung zwischen Herr und Diener nicht stören. Das bedeutet, dass wir es nicht für richtig halten, uns in die Angelegenheiten von Leibeigenen einzumischen, ihnen weder das Evangelium zu predigen noch sie zu taufen, entgegen dem Willen und Wunsch ihrer Herren, uns nicht in sie einzumischen oder sie in irgendeiner Weise zu beeinflussen, um sie mit ihrer Situation in diesem Leben unzufrieden zu machen und damit das Leben von Menschen zu gefährden. Ist das nicht ein interessanter Vers, den sie hinzugefügt haben? Habt ihr das gelesen?
Hank Smith:	35:51	Ja. Das war es, was man ihnen in Missouri vorgeworfen hatte.
Bruder Alvin Jackson:	35:54	Richtig.
John Bytheway:	35:55	WW Phelps schrieb einen Artikel, Missouri war ein Sklavenstaat. Die Heiligen, die dorthin kamen, waren dagegen. Er schrieb diesen Artikel, der den Eindruck vermittelte: Ja, kommt hierher. Die Einwohner von Missouri waren darüber sehr verärgert. Verstehe ich das richtig?
Hank Smith:	36:10	Ja, und sie empfanden es als ihre moralische Pflicht, sich zu schützen und die Heiligen der Letzten Tage zu vertreiben, das machen sie hier sehr deutlich. Ihr habt gesagt, dass wir das glauben. Ihr habt uns verfolgt. Das werden wir nicht tun. Ich bin mir sicher, dass die Heiligen der Letzten Tage die Sklaverei nicht unterstützen. Die Vorstellung, dass jemand sagen kann: Ich muss dich aus meinem Land vertreiben, weil du mein Leben gefährdest, indem du diesen Sklaven das Evangelium verkündest.
Bruder Alvin Jackson:	36:41	An unsere Sklaven. Richtig.
Hank Smith:	36:42	Wir lassen derartiger Gewalt keinen Raum.
Bruder Alvin Jackson:	36:47	Das Letzte, was man tun möchte, ist, einem Sklaven etwas über Freiheit beizubringen, denn dann wird er sie für sich selbst wollen. Das würde die Institution destabilisieren, aber die Brüder hielten es für notwendig, dies einzufügen, um nicht ins Fadenkreuz zu geraten. Sie hielten es für notwendig, dies einzufügen, und ich verstehe warum.
John Bytheway:	37:05	Ja, und WW Phelps hat das auch gemacht.

Hank Smith:	37:08	Ja. Ihre Feinde nutzten das als Vorwand, , den Heiligen der Letzten Tage Schaden zuzufügen. Nun, ihr tut dies, also können wir euch angreifen.
Bruder Alvin Jackson:	37:18	Großartige Schriftstellen, großartige Sprache hier. Wenn man sich den Anfang von Abschnitt 134 ansieht, wird im Grunde genommen deutlich gemacht, dass es sich nicht um eine Offenbarung handelt. Es heißt dort: „Unsere Meinung dazu“.
Hank Smith:	37:31	Ich möchte Ihnen ein paar Fragen zu Ihrem Fachgebiet stellen, Bruder Jackson. Wie sollten Ihrer Meinung nach die Heiligen der Letzten Tage mit ihrer Regierung umgehen? Ich weiß nicht, wie es unseren Zuhörern geht. Ich bin ein ziemlich beschäftigter Mensch. Ich engagiere mich sehr in meiner Kirche. Ich verbringe viel Zeit in meiner Nachbarschaft mit meinen Kirchenmitgliedern, mit den heiligen Schriften, mit John Bytheway, und vielleicht vernachlässige ich meine Pflichten gegenüber der Regierung. Was würden Sie jemandem wie mir sagen? Ich glaube nicht, dass ich der Einzige bin, John, oder bin ich der Einzige?
John Bytheway:	38:03	Ich empfinde genauso. Ich habe das Gefühl, dass so vieles außerhalb meiner Kontrolle liegt, dass ich nur im November wählen kann und das war's dann auch schon.
Bruder Alvin Jackson:	38:10	Richtig. Sie haben gerade das Problem angesprochen, als Sie davon sprachen, dass es außerhalb Ihrer Kontrolle liegt, weil die Macht in der Landeshauptstadt und im Kapitol in Washington konzentriert ist. Dazu möchte ich ein paar Dinge sagen. Hank und John, als Erstes würde ich sagen, und das geht zurück auf das, was John ursprünglich gesagt hat, dass unsere Rechte von Gott kommen. Das ist das Erste, was wir lehren müssen, dass unsere Rechte von Gott kommen, nicht von der Regierung. Als Zweites müssen wir der Zeit mit der Familie hohe Priorität einräumen, wertvoller Zeit mit der Familie, in der wir unsere Kinder anhand der heiligen Schriften unterrichten und ihnen auch Geschichten über Amerika erzählen. Wir lehren sie, Amerika zu lieben. Wir lehren sie die Sühne Jesu Christi, und das tun wir täglich. Und als Drittes studieren wir die Verfassung aus der Sicht der Gründerväter.
	39:02	Es gibt so viele Bücher, die wir studieren können. Das dauert nur ein paar Minuten am Tag. Sie lesen Ihre heiligen Schriften und dann lesen Sie etwas über die Verfassung. David Barton hat eine ganze Reihe von Werken geschrieben. Wenn Sie ein Fan von Cleon Skousen sind, hat er eine Menge Material. Es gibt so viel da draußen. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die Verfassung aus der Sicht der Gründerväter zu verstehen. Wenn Sie diese ersten drei Dinge tun, Hank und John, dann fragen Sie den Herrn: Wo soll ich meine Zeit verbringen? Benutze mich als Werkzeug. Wohin soll ich gehen? Und wenn Sie diese ersten drei Dinge tun können, dann ist Freiheit ein Geschenk Gottes, nicht der Regierung, Machen Sie wertvolle Zeit mit der Familie zu einer hohen Priorität, vermitteln Sie Ihren

diese Prinzipien und lernen Sie sie dann selbst
und dann werdet ihr wissen, wo der Herr euch braucht. Ja. Das ist für jeden anders. Für mich gab es die Möglichkeit, für den Senat zu kandidieren, aber ich war nicht im Geringsten daran interessiert. Ich bekam einen Anruf, in dem sie sagten: „Hey, Al, bist du interessiert?“ Ich ging zurück und erzählte es meiner Familie. Meine Kinder waren die ersten, die sagten: „Moment mal, du hast uns all die Jahre lang diese Verfassung bis zum Überdruss beigebracht, und wir haben es satt. Du musst deinen Worten Taten folgen lassen, Papa, und für ein Amt kandidieren.“ Da fiel die Entscheidung.

Hank Smith: 40:20 Wow. Sie haben dich herausgefordert.

Bro. Alvin Jackson: 40:22 Sie haben mich herausgefordert. Das ist genau richtig.

John Bytheway: 40:26 Das ist ziemlich erstaunlich. Mein Bruder erzählte mir, dass es in seiner Familie Tradition war, jedes Jahr am 4. Juli den Film „A More Perfect Union“ anzuschauen. Er ist auf BYUTV auf Abruf verfügbar. Man sieht, wie die Verfasser versuchen, die Verfassung auszuarbeiten, und das hat mich zum Nachdenken gebracht: Wow, das ist ein Experiment. Sie sitzen an einem Tisch in einer Taverne, James Madison ist mit George Washington zusammen, und sie überlegen, warum wir nicht eine Legislative und eine Exekutive haben könnten, und sie schieben Gläser über den Tisch und überlegen sich die Regierung, in der ich lebe. Und ich dachte: Wow, es ist ein Wunder, dass das so gekommen ist. Jetzt mag ich diese Tradition. Sie macht mich dankbar.

Bruder Alvin Jackson: 41:12 Das Gute daran ist, dass viele von ihnen dieselben Schulen besucht haben. Sie alle kannten die Bibel auf Hebräisch und Griechisch und waren Geschichtsstudenten. Sie wussten, was funktionierte und was nicht. Sie konnten all diese kollektiven Erfahrungen von Mai 1787 bis zum 17. September, fünf Monate voller Brainstorming-Sitzungen, einbringen. Genau wie Sie es hervorgehoben haben.

John Bytheway: 41:36 In der Hitze, ohne Klimaanlage.

Bruder Alvin Jackson: 41:38 Richtig. Oh ja, und sie hielten die Türen geschlossen, weil sie nicht wollten, dass jemand erfuhr, was vor sich ging. Sie wollten keinen Einfluss. Sie wollten den Menschen die Möglichkeit geben, ihre Meinung zu ändern, sobald sie mehr Wissen hatten, anstatt dass Reporter dort waren, um zu sagen: Hey, South Carolina stand fest zur Sklaverei. Aber wenn man sich damit beschäftigt und recherchiert, wird man feststellen, dass fast jeder in diesem Raum wusste, dass Sklaverei falsch war, und dass man sich fragen muss, wie wir um Freiheit und die Hilfe des Herrn bitten können, wenn wir selbst Sklaven haben. Es herrschte also allgemeine Einigkeit darüber, dass das
falsch war. Die Frage war, wie wir damit umgehen sollten.

		Zeit, in der wir für Freiheit eintreten, während wir den Menschen beibringen, Menschen lehren, sich selbst zu regieren.
John Bytheway:	42:25	Diese Sichtweise gefällt mir sehr gut. Sie versuchen, die britische Herrschaft abzuwerfen, aber gleichzeitig haben sie diese anderen Probleme, und das wissen sie alle.
Hank Smith:	42:34	Das passt genau zu meiner Frage, nämlich: Hier ist Vers eins. Wir glauben, dass Regierungen von Gott zum Wohle der Menschen eingesetzt wurden. Nach dem, was Sie zuvor gesagt haben, wurden diese Gründerväter in unserer Zeit irgendwie verleumdet, aber sie waren nicht perfekt.
Bruder Alvin Jackson:	42:53	Nein, sie waren nicht perfekt. Niemand ist perfekt.
Hank Smith:	42:56	Wie haben Sie das beobachtet und wie können wir das korrigieren?
Bruder Alvin Jackson:	43:01	Aufgrund meiner Verbindung zum Thomas Jefferson Center for Constitutional Studies gab es zunächst einmal einen Bericht, der in den 1960er Jahren erstellt wurde. Er heißt „Reese Report" und beleuchtet im Wesentlichen den Plan, mithilfe steuerbefreiter Organisationen die Geschichte zu verändern, eigene Wissenschaftler anzuheuern und die Geschichte neu zu schreiben, um diejenigen zu unterstützen, die wollten, dass wir uns von einer Republik zu Sozialismus und Kommunismus entwickeln, wo einige wenige Menschen an der Spitze Entscheidungen für alle unter ihnen treffen. Um auf das Thema Macht zurückzukommen: All diese Informationen waren verfügbar. Sie sind öffentlich zugänglich. Benjamin Franklin zum Beispiel hatte 14 uneheliche Kinder und galt als der Schlimmste der Schlimmsten, als Frauenheld in Europa. Wenn man sich seine Schriften ansieht und liest, was die Menschen über ihn dachten, war er eigentlich als Vater der Moral bekannt.
	44:01	Es wurde mehr Geld dafür ausgegeben, ihn zu verfolgen und die Wahrnehmung seiner Person zu ändern, als für alle Gründerväter zusammen.
John Bytheway:	44:08	Kein Scherz.
Bruder Alvin Jackson:	44:09	Weil er als Vater der Moral bekannt war. Verrückt. Es läuft alles darauf hinaus, dass man selbst recherchiert, selbst recherchiert und versucht, diese Dinge zu verstehen, denn man muss sich ansehen, was der Herr hier darüber sagt, dass er diese Weisen erweckt hat.
John Bytheway:	44:23	Genau zu diesem Zweck.
Bruder Alvin Jackson:	44:25	Richtig. Man kann kein inspiriertes Dokument verfassen, wenn man mit Degenerierten, Perversen und Heuchlern zusammenarbeitet. Es muss

		etwas an der Natur dieser Männer, das gut war. Ja, sie hatten Fehler. Hank, du hast vollkommen Recht. 12 der 55, die in diesem Raum waren, besaßen Sklaven, nur 12 der 55. Es gibt die Vorstellung, dass alle von ihnen Sklaven besaßen, aber nur 12 der 55. Sie alle wussten, wie ich bereits sagte, dass das etwas Falsches war, und sie mussten herausfinden, wie sie es eindämmen konnten, damit es sich nicht ausbreitete und schließlich ausstarb.
Hank Smith:	44:58	Sie sagten vorhin, dass wir, wenn wir nicht gegen das Prinzip kämpfen können, gegen die Person kämpfen.
Bruder Alvin Jackson:	45:04	Das ist richtig. Wir nehmen es mit den Persönlichkeiten auf.
Hank Smith:	45:06	Das Gleiche gilt für die frühen Kirchenführer und Gründerväter.
Bruder Alvin Jackson:	45:12	Genau richtig. Wenn man die Doktrin nicht angreifen kann, greift man die Persönlichkeit an.
Hank Smith:	45:18	Bruder Jackson, lassen Sie uns Ihre beiden Fachgebiete hier kombinieren. Als Pfahlpräsident verbringen Sie viel Zeit mit jungen Alleinstehenden. Sie kennen sich gut mit Politik und Geschichte aus. Wie können wir als Eltern junger Alleinstehender erreichen, dass sie sich nicht apathisch gegenüber der Politik verhalten, nicht nur in den Vereinigten Staaten? Wir haben Zuhörer auf der ganzen Welt.
Bruder Alvin Jackson:	45:40	Ich habe vorhin über die Andacht in der Familie gesprochen und darüber, wie wir unseren Kindern schon sehr früh die wichtigsten Merkmale der Verfassung beigebracht haben, ihnen die Geschichte Amerikas nähergebracht haben, ihnen Geschichten über George Washington und John Adams und so weiter vorgelesen haben, sowie über schwarze Amerikaner, die daran beteiligt waren, Amerika zu dem zu machen, was es heute ist. Gleichzeitig ist es nie zu spät, Ihren Kindern diese Grundsätze beizubringen, aber Sie müssen sie zuerst selbst lernen. Mir ist aufgefallen, dass jeder eine Familien-SMS-Gruppe hat, in der er ist. Da unsere Kinder jetzt aus dem Haus sind, schickt meine Frau ihnen täglich eine Andacht per SMS, die eine Schriftstelle, ein Zitat aus der Generalkonferenz und eine Geschichte über Amerika enthält, die für die Zeichen der Zeit relevant ist, und die Kinder antworten oft nicht einmal darauf, aber man weiß, dass sie es lesen, und dann sitzt man eines Tages mit ihnen am Strand und plötzlich bringen sie etwas zur Sprache, das ihre Mutter ihnen geschickt hat, und sagen: „Oh, das ist interessant.“ John, antworten nicht einmal darauf, aber man weiß, dass sie es lesen, und dann sitzt man eines Tages mit ihnen am Strand und plötzlich bringen sie etwas zur Sprache, das ihre Mutter ihnen geschickt hat, und man denkt sich: Oh, sie lesen es doch.
	46:43	Sie hören zu. Dann besuchen meine Frau und ich weiterhin diese heiligen Stätten wie Mount Vernon und das Kapitol. Wir waren in Washington's Crossing und machen

		Fotos von den Orten, an denen wir sind, und schicken sie den Kindern, und wir alle machen Fotos. Auch wenn wir zum Tempel gehen und Fotos an die Kinder schicken, werden sie täglich mit diesen Dingen bombardiert und beginnen, Fragen zu stellen, und dann beginnen sie zu begreifen und sich daran zu erinnern, wer sie sind, woher sie kommen und was ihnen beigebracht wurde. Es ist nie zu spät, unseren Kindern diese kleinen Geschichten zu erzählen, und insbesondere bewegen wir uns alle jetzt in ein Alter, in dem wir Enkelkinder haben werden. Wir müssen dasselbe mit ihnen tun.
Hank Smith:	47:26	Wer soll es tun, wenn nicht Sie?
Bruder Alvin Jackson:	47:28	Nun, das ist genau richtig.
John Bytheway:	47:29	Sie werden es nicht von der Welt bekommen.
Bruder Alvin Jackson:	47:31	Nein, das werden sie nicht. Satan ist nicht subtil, also können wir auch nicht mehr subtil sein. Wir müssen mutig sein. Wir müssen mutig sein, und es gibt eine Möglichkeit, dies auf liebevolle Weise zu tun. Ihre Kinder wissen, dass Sie sich um sie kümmern. Bei den jungen Erwachsenen ohne Familie geht es darum, zum Tempel zu gehen. Es geht darum, Bündnisse zu schließen und zu halten. Sobald Sie das geschafft haben, sind sie offener dafür, zuzuhören und zu lernen, wie sie in der Welt etwas bewirken können.
John Bytheway:	47:55	Was mir wirklich geholfen hat, war, außerhalb der Vereinigten Staaten zu reisen und eine Mission in einem sogenannten Dritte-Welt-Land zu erfüllen, um zu sehen, wie der Großteil der Weltbevölkerung lebt. Das hat mich demütig gemacht. Es hat mich dankbar gemacht. Ich dachte, ich werde mich nie wieder beschweren. Ich glaube, ein paar Wochen später habe ich es doch getan. Sehen und schätzen lernen. Es hat mir die Augen geöffnet: Wow, was haben wir, was so viele andere nicht haben, in dieser Verfassung und in der Bill of Rights und solchen Dingen. Als ich in der Highschool war, Hank, habe ich ein Buch namens „Mig Pilot“ gelesen. Ein Mann namens Victor Belenco war Pilot in der Sowjetunion. Er flog mit einer Mig-25 nach Sapporo in Japan, auf die nördlichste Insel Japans, Hokkaido, landete dort und sagte im Grunde genommen: „Ich laufe über“, und übergab diese Mig-25 an Japan. Eine der Geschichten, die ich nie vergessen habe, ist, dass sie ihn in einen Lebensmittelladen in den Vereinigten Staaten mitnahmen.
	48:54	Sie mussten seine Identität und alles andere geheim halten. Er dachte: „Auf keinen Fall, das ist alles nur Show. Er läuft doch unmöglich durch die Gänge mit Lebensmitteln. Er sagte: „Ich komme zum Fleischbereich und oh, klar, alles ist in Plastik verpackt und drauf steht, wie viel es wiegt und wie viel es pro Pfund kostet und wann es abläuft. Er dachte: „Oh, ich kann nicht glauben, dass die Regierung diese Farce inszeniert hat, denn wo sind die Wachen? Wo sind die Schlangen? Das kann unmöglich wahr sein.“ Er sagte zu seinem Fahrer: „Bring mich in den ärmsten Teil der Stadt“, und der Fahrer sagte: „Okay“, und dort gab es auch einen Supermarkt

		auch dort. Er konnte den Überfluss nicht glauben. Als Kind hat mir das Lesen Kind zu lesen, hat mir wirklich geholfen. Er sagte, wenn es in der Sowjetunion eine neue Lieferung Schuhe gäbe, würde es eine Ankündigung darüber geben, und nach ein paar Tagen würde sich eine Schlange bilden, und innerhalb von zwei Stunden wären alle weg. Und ich komme in diese Lebensmittelgeschäfte und sehe diesen Überfluss, und er konnte es einfach nicht glauben. Er brauchte Wochen, um zu glauben, dass dies wirklich das normale Leben war.
Hank Smith:	50:00	Ich hatte die Gelegenheit, auf dem Freedom Festival zu sprechen.
John Bytheway:	50:03	Ja, das stimmt.
Hank Smith:	50:05	In Provo, im vergangenen Juli. Es war eine unglaubliche Gelegenheit. Als ich aufstand, um zu sprechen, schrieb ich mir etwas auf, das ich am Ende sagen wollte – ich wünschte, ich hätte meine Notizen hier. Ich hatte das Gefühl, dass es inspiriert war. Zumindest hoffe ich das. Es ging ungefähr so: Als ich zu den Eltern und Großeltern sprach, sagte ich: Wenn Ihre Kinder und Enkelkinder die goldenen Wellen des Getreides als schön empfinden, dann deshalb, weil Sie es ihnen gezeigt haben. Wenn sie die Füße der Pilger als schön empfinden, dann deshalb, weil Sie ihnen davon erzählt haben. Wenn sie Helden finden, die ihr Land mehr geliebt haben als sich selbst, wenn sie diese Geschichten schön finden, dann deshalb, weil Sie ihnen davon erzählt haben. Wenn sie den Traum der Patrioten schön finden, dann deshalb, weil Sie ihn ihnen gezeigt haben. Bruder Jackson, das ist inspirierend. Erzählen Sie diese Geschichten. Ohne dich werden sie sie nicht hören.
Bruder Alvin Jackson:	51:09	Das stimmt. Danke dafür. Das war wunderschön. Ich wünschte, ich wäre dabei gewesen, um das zu hören. Wie kam es beim Publikum an?
Hank Smith:	51:16	Es war ein großartiger Abend. Es war ein wenig nervenaufreibend. Es waren ziemlich viele Leute da, aber...
John Bytheway:	51:22	Das Einzige, was es noch besser hätte machen können, wäre ein F-16-Überflug am Ende gewesen. Nicht wahr?
Bruder Alvin Jackson:	51:27	Ja, genau so ist es.
John Bytheway:	51:28	Haben Sie darum gebeten?
Hank Smith:	51:30	Aber es gibt einen Grund, warum wir sie lieben, es gibt einen Grund, warum man die patriotische Kraft dieser Lieder spüren kann. John, wir haben Zuhörer auf der ganzen Welt und wir wollen nicht den Eindruck erwecken, dass dies keine wunderbaren Orte zum Leben sind. Hier ist, worum es in Abschnitt 134 geht : Dieses Land wurde gegründet, um die Unschuldigen zu schützen.

John Bytheway:	51:55	Es war so eingerichtet, dass es sich zwar nicht wie in Missouri anfühlte in Missouri nicht so war, dass die Religionsfreiheit ein verfassungsmäßiges Recht war.
Bruder Alvin Jackson:	52:04	Das stimmt. Und diese Menschen, deshalb verehren wir diese Menschen, für das, was sie durchgemacht haben, damit wir heute das genießen können, was wir tun. Und das ist eine weitere Sache, die wir unseren Kindern beibringen müssen: die Opfer, die zuvor gebracht wurden. Ich sage meinen Kindern: Ja, es gab Sklaverei, und das war schrecklich. Wir dulden das nicht. Es war schrecklich. Aber wisst ihr was? Wir stehen auf ihren Schultern. Wir stehen auf ihren Opfern. Der beste Weg, ihre Opfer zu ehren, ist, das Beste aus sich herauszuholen, hart zu arbeiten, durchzuhalten, sich auf den Herrn zu verlassen, anstatt sich über das zu beschweren, was passiert ist. Lasst uns auf den Opfern aufbauen, die sie gebracht haben. Ich meine, sie, meine Eltern, meine, eines der Dinge, für die meine Kinder so dankbar sein können, unsere beiden Eltern, ihre Großeltern, sind während der Bürgerrechtsbewegung im tiefen, tiefen Süden aufgewachsen.
John Bytheway:	52:58	Wow.
Bruder Alvin Jackson:	52:59	Und sie haben Schwierigkeiten durchlebt. Und sie sagen uns, dass wir dieses Opfer am besten ehren können, indem wir gute Noten in der Schule erzielen. Indem wir hinausgehen und die bestmögliche Ausbildung erhalten, denn wir haben Opfer gebracht, damit ihr alle das haben könnt, was ihr genießt. Verschwendet es nicht. Wir brauchen keine rührseligen Geschichten, und ihr erhaltet kein Mitgefühl für Verletzungen, die ihr nicht erlitten habt. Wir haben sie erlitten. Also macht weiter.
John Bytheway:	53:26	Hmm. Das erinnert mich an einen Satz, den wir hier schon einmal verwendet haben, Hank: Anstatt uns über sie zu ärgern, sollten wir uns von ihnen inspirieren lassen.
Bruder Alvin Jackson:	53:36	Genau. Ich liebe diesen Satz. Wow. Das war großartig. Ich habe es wirklich genossen.
Hank Smith:	53:42	Nun, es hat uns sehr gefreut, Sie hier zu haben. Darf ich Ihnen noch eine letzte Frage stellen, wenn Sie nichts dagegen haben?
Bruder Alvin Jackson:	53:48	Okay. Ja.
Hank Smith:	53:49	Sie sind gebildet, engagieren sich in Ihrer Regierung und sind ein treuer Heiliger der Letzten Tage, ein Gläubiger, ein Bekehrter der Kirche. Wie war dieser Weg für Sie? Was halten Sie von der Kirche und der Wiederherstellung? Ich denke, wir haben eine allgemeine Vorstellung davon, aber ich glaube, unsere Zuhörer würden es gerne direkt von Ihnen hören.
Bruder Alvin Jackson:	54:10	Für mich ist das so köstlich. Ich flehe unsere jungen Leute ständig an, niemals untätig zu werden. Ich bitte sie inständig. Ich sage ihnen, dass sie

		diese Kirchengemeinschaft brauchen. Ihr werdet die Beziehung zum Herrn durch eure Bündnisse, geht in den Tempel, denn das Leben für euch junge Menschen ist hart. Es ist schwierig, aber wie Präsident Nelson in der letzten Konferenz gesagt hat: Es kommen bessere Tage. Die Kirche hilft mir, die Dinge ins rechte Licht zu rücken, weil ich den Erlösungsplan kenne, aber sie macht mich auch gespannt auf die Zukunft. Ich habe keine Angst vor der Zukunft. Ich denke einfach, wenn man vorbereitet ist, braucht man keine Angst zu haben. Wir haben alle Ressourcen und Werkzeuge, die wir brauchen, um wirklich etwas in der Welt zu bewegen. Das ist aufregend. Das Evangelium Jesu Christi ist für mich köstlich. Ich gehe gerne zur Kirche. Ich arbeite im Tempel.
	55:05	Ich liebe es, im Tempel zu sein. Bedeutet das, dass mein Leben einfach ist und ich auf Rosen gebettet bin? Absolut nicht. Ich habe Sorgen und Nöte wie jeder andere auch. Nicht immer läuft alles glatt für mich. Aber wissen Sie was? Wenn es schwierig wird, kann ich mich immer auf meine Bündnisse stützen und nach Möglichkeiten suchen, anderen zu dienen. Die Kirche gibt uns auch die Möglichkeit, anderen zu dienen. Sie ist für uns das Mittel, um anderen zu dienen. Und ich glaube, dass wahres Glück entsteht, wenn man sich selbst vergisst und anderen Menschen hilft. Wir versuchen, unsere jungen Leute dazu zu bewegen, sich so viel wie möglich in den Gemeinden zu engagieren, um einander zu dienen und ihre Berufungen zu stärken, denn das ist es, was dauerhaftes Glück bringt. Und ich weiß, dass mir diejenigen, die heiraten möchten, sehr am Herzen liegen. Es ist ein schwieriger Weg, insbesondere für unsere Schwestern, aber wenn sie ihre Bündnisse schließen und halten und treu bleiben, wird der Herr ihre Gebete erhören und alles wird gut werden.
Hank Smith:	56:03	Der Herr verspricht uns die Fülle der Freude.
Bruder Alvin Jackson:	56:06	Ja, das stimmt.
Hank Smith:	56:07	Es war sehr inspirierend, Ihre Bescheidenheit und Freundlichkeit sowie Ihre Liebe zur amerikanischen Geschichte und Regierung zu sehen, denn Sie wollten mich nicht zur Umkehr bewegen, aber genau das haben Sie durch Ihr Beispiel getan.
Bruder Alvin Jackson:	56:24	Sie sind zu freundlich. Sie beide sind seit langem meine Helden. Ich danke Ihnen für diesen Podcast und für alles, was Sie tun, um etwas zu bewegen. Und wie Sie zu Beginn gesagt haben, sind wir nur dabei, um Menschen zu helfen, ihr Leben zu verbessern. Das ist ein lohnenswertes Unterfangen. Davon brauchen wir mehr in dieser Welt. Also danke. Lassen Sie uns einigen Menschen Gutes tun.
John Bytheway:	56:45	Ich bin so oft überwältigt von Dankbarkeit, wenn ich diese Podcasts aufnehme, einfach nur dafür, dass ich hier sitzen und von einigen wirklich erstaunlichen Menschen lernen darf. Und Sie haben so viele Titel, dass Sie bescheiden

		Bruder, aber Senator, wow, und Präsident, das ist großartig. Und danke, dass Sie uns heute unterrichtet haben. Das Gespräch mit Ihnen hat mich an einige Dinge erinnert, die mein Vater gesagt hat, als er mit 24 Jahren der Kirche beitrat, über Dinge, von denen er nie gedacht hätte, dass sie existieren, und die er gelernt hat, und das ist das lebendige Wasser, über das wir gesprochen haben. Danke, Bruder Jackson.
Bruder Alvin Jackson:	57:19	Ich danke Ihnen allen. Gott segne Sie beide.
Hank Smith:	57:21	Das ist genau richtig. Der heutige Tag war wie lebendiges Wasser auf ausgedörrtem Boden.
John Bytheway:	57:25	Da haben Sie recht.
Hank Smith:	57:27	Nun, damit möchten wir Bruder Alvin Jackson dafür danken, dass er heute bei uns war. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen danken. Sie ist durch und durch patriotisch. Wir möchten unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer Steve Sorensen, der dieses Land ebenfalls geliebt hat. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sind. Wir werden uns auf followHIM weiter mit der Lehre und den Bündnissen befassen. Vielen Dank, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website. FollowHIM.co. Das ist FollowHIM.co. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich: David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.
Präsident Russe...:	58:29	Welche Fragen oder Probleme Sie auch haben mögen, die Antwort finden Sie immer im Leben und in den Lehren Jesu Christi.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Hank Smith:	00:03	Willkommen bei „Follow Him Favorites". Hier teilen John und ich eine Geschichte erzählen, die zu der Lektion „Komm und folge mir nach" dieser Woche passt. John, diese Woche sind wir bei den Abschnitten 133 und 134. Du hast mir erzählt, dass du eine Geschichte hast.
John Bytheway:	00:16	Ja, und es ist einer meiner lieben Freunde, der Bob heißt. Bobs Vater war Tempelpräsident im Süden der Vereinigten Staaten. Bob liebt Golf. Du liebst Golf auch, nicht wahr, Hank?
Hank Smith:	00:26	Ich spiele gerne Golf.
John Bytheway:	00:27	Ihr Vater war Golfprofi.
Hank Smith:	00:29	Das war er.
John Bytheway:	00:29	Bob und sein Vater spielten eines Tages Golf. Plötzlich klingelte das Telefon seines Vaters, des Tempelpräsidenten. Es waren die Feuerwehrleute, die Feuerwache. Wir haben einen Feueralarm im Tempel. Wir respektieren das Gebäude. Wir sind hier, es sieht alles in Ordnung aus, aber bevor wir gehen, muss jemand das Gebäude durchsuchen und sicherstellen, dass alles in Ordnung ist. Sie mussten das Golfspiel abbrechen und zum Tempel laufen. Mein Freund Bob sagt, ich habe ein blaues Hemd und schwarze Bermudashorts getragen, wenn ich mich recht erinnere. Er sagte, ich müsse den Tempel durchsuchen, und sagte: „Dad, wir sind nicht wirklich angemessen gekleidet." „Hey, wir müssen es tun. Wir müssen uns vergewissern." Er erzählte mir, wie er sich gefühlt habe, als er so gekleidet den celestialen Raum betreten habe. Wenn ich nur daran denke, bekomme ich schon Gänsehaut.
Hank Smith:	01:19	Es war ein bisschen seltsam.
John Bytheway:	01:20	Ein bisschen.
Hank Smith:	01:20	Es fühlte sich seltsam an. Ja.
John Bytheway:	01:22	Ja. Es fühlte sich seltsam an, sagte er. Aber alles war in Ordnung. Wir sind so dankbar. Die Feuerwehr kam und ließ uns einfach durch das Gebäude durchsuchen. Es war also eine Art Fehlalarm. Er sagte, ich sei

		wieder ins Auto zu meinem Vater und sagte: „Dad, das fühlte sich wirklich Es war schwierig, in dem himmlischen Raum so gekleidet zu sein, wie ich es war, und sein Vater sagte: „Ja, was glaubst du, was das bedeutet?“ Das war ein großartiger Lernmoment. Ich lese diesen Vers, der besagt: „Seid rein, die ihr die Gefäße des Herrn tragt“, in diesem Fall bedeutet es, angemessen gekleidet zu sein.
Hank Smith:	01:52	Nun, das war wahrscheinlich eine großartige Lektion für ihn.
John Bytheway:	01:54	Es war großartig, es ist eine Lektion für mich. Ich denke nur darüber nach und denke: Oh, ich verstehe, wie man sich fühlen würde, wenn man an diesem heiligen Ort ist und sich entsprechend kleiden sollte. Aber er musste hineingehen und es sich ansehen. Es war also eine dieser Situationen, in denen man sich wie ein Ochse im Schlamm fühlt. Das lehrt mich etwas. Ja, man möchte angemessen gekleidet sein.
Hank Smith:	02:14	Ich würde mich definitiv unwohl fühlen, wenn ich in meinen Shorts dort wäre.
John Bytheway:	02:17	Oh Mann.
Hank Smith:	02:17	und mein Golfhemd, und ich werde einfach, hey, kannst du mal im himmlischen Raum vorbeischauen? Schau dir die Dinge mal an?
John Bytheway:	02:22	Ugh.
Hank Smith:	02:23	Und John, offensichtlich ist der Herr nicht beleidigt. Das muss getan werden. Das erinnert mich an Jesaja 61. Er hat mich mit den Gewändern des Heils bekleidet. Er hat mich in das Gewand der Gerechtigkeit gehüllt. Es geht nicht darum, wie man gekleidet ist, sondern darum, dass man sich bedeckt fühlt. Wie man sagen würde, die angemessene Kleidung für die Heiligkeit des Ortes.
John Bytheway:	02:47	Ja, diese Schriftstelle. Seid rein, die ihr die Gefäße des Herrn tragt. Wenn ich mich recht erinnere, Hank, sprach er davon, die Geräte des Tempels, die Gefäße des Herrn, zu tragen. Aber hier hat es mich einfach daran erinnert, wie wir uns rein fühlen wollen, wenn wir einen solchen Ort betreten, und einfach angemessen gekleidet sein wollen. Es spricht etwas dafür, das Gefühl zu haben: Ich gehe in die Gegenwart des Herrn. Ich möchte angemessen gekleidet sein.
Hank Smith:	03:12	Ja, es war eine Lektion über Kleidung, aber für ihn war es eher eine spirituelle Lektion. Ich kenne Bob. Er ist ein toller Kerl. Er ist wunderbar. John, wie ich schon sagte, wir sind diese Woche bei followHIM in den Abschnitten 133 und 134. Wir sind bei Bruder Alvin Jackson. Viele nennen ihn in Washington DC Präsident Alvin Jackson. Er ist wunderbar. Er wird diese Abschnitte auf eine Weise auseinandernehmen, die Sie und ich

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

noch nie gesehen hatte. Also schaut dort vorbei und kommt nächste Woche wieder, dann machen wir eine weitere Folge von „HIM Favorites“.